Frankenberger Amtsblatt

**Mitteilungsblatt der Stadt Frankenberg/Sa.
mit den Ortsteilen Altenhain, Dittersbach, Langenstriegis, Mühlbach, Hausdorf,
Sachsenburg und Irbersdorf**

Freitag, 29. Januar 2016

Nummer 2, Jahrgang 24

Zschopauaue wird Erlebnisraum für Erholung und Sport.

Einzelheiten dazu lesen Sie ab Seite 3.

natürlich mittendrin

8. SÄCHSISCHE LANDESGARTENSCHAU
FRANKENBERG/SA. 2019

Vorschau auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen sowie gesellschaftliche Ereignisse 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
30.01.	9.00 – 18.00 Uhr	Sachsenmeisterschaften Karate Junioren	Dreifeldhalle Bildungszentrum	Sächsischer Karatebund e.V.
30.01.	19.33 Uhr	1. Abendveranstaltung Motto: „Berlin als Hauptstadt macht was her, beim FCV da steppt der Bär“.	Gaststätte Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
30.01.	ab 22.00 Uhr	Aprés-Ski-Party	Freizeitzentrum Frankenberg ehemals BlueCafé im Kino	Freizeitzentrum Frankenberg e.V.
31.01.	15.00 Uhr	Kinderfasching	Stadtpark, Hammertal 3	Frankenberger Carnevalsverein
04.02.	19.33 Uhr	Weiberfasching	Gaststätte Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein
05.02.	20.30 Uhr	Heiße Frankenberger Tanznacht „The Firebirds live 2016“	Stadtpark, Hammertal 3 www.stadtpark-frankenberg.de	Veranstaltungs- u. Kultur GmbH Frankenberg/Sa.
06.02.	9.00 – 15.00 Uhr	4. Pädagogischer Fachtag 5,00 EUR für Frankenberger Bürger 15,00 EUR für Gäste	Bildungszentrum Frankenberg	Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“ der Stadt Frankenberg/Sa.
06.02.	16.00 – 18.00 Uhr	Kinderdisco	Freizeitzentrum Frankenberg ehemals BlueCafé im Kino	Freizeitzentrum Frankenberg e.V.
06.02.	19.33 Uhr	2. Abendveranstaltung	Gaststätte Wiesengrund	Frankenberger Carnevalsverein e.V.
07.02.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Marionetten-Theater Familienmärchen Programm für Erwachsene	Theaterkompanie Holzoper Meltzerstraße 5	Theaterkompanie Holzoper Frankenberg/Sa.
07.02.	10.00 – 17.00 Uhr	Hochzeitsmesse	Stadtpark	Hochzeitsservice an den Schlössern
10.02.	14.00 Uhr	Tanz mit Günther & Ebs 12,00 Euro, Infos: 03 72 06 / 22 58	Wartehalle, Haus der Vereine Bahnhofstraße 1	Treff Kulturbahnsteig Volkssolidarität Chemnitz e.V.
13.02.	 15.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Kinotag im Welt-Theater, Eintritt frei Kinderfilm Showprogramm Großer Abendfilm	Kino „Welt-Theater“ Freiberger Str. 20 www.liebhaberkino.de	IG Welt-Theater Frankenberg/Sa. e.V.
17.02.	14.00 Uhr	Bunter Faschingsnachmittag Seniorentreff Sachsenburg/Irbersdorf	Reinhardt's Landhaus	Frau Bremer
18.02.	19.30 Uhr	Konzert: Remember John Lennon	Stadtpark, Hammertal 3 Stadtpark-Club	Veranstaltungs- u. Kultur GmbH Frankenberg/Sa.
20.02.	8.00 – 15.30 Uhr	Erste-Hilfe-Ausbildung	Haus der Vereine	DRK-Ortsverein Frankenberg/Sa.

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienste
Mo. – Fr. 18 – 8 Uhr, Sa. 12 – 8 Uhr, So. 8 – 8 Uhr

30.01.	Apotheke am Bahnhof, Hainichen	037207/68810
31.01.	Stadt- u. Löwen-Apotheke, Mittweida	03727/2374
01.02.	Katharinen-Apotheke, Frankenberg	037206/3306
02.02.	Hirsch-Apotheke, Mittweida	03727/94510
03.02.	Löwen-Apotheke, Frankenberg	037206/2222
04.02.	Löwen-Apotheke, Frankenberg	037206/2222
05.02.	Rosen-Apotheke Hainichen	037207/50500
06.02.	Ratsapotheke, Mittweida	03727/612035
07.02.	Merkur-Apotheke, Mittweida	03727/92958
08.02.	Luther-Apotheke, Hainichen	037207/652444
09.02.	Rosenapotheke, Mittweida	03727/9699600
10.02.	Katharinen-Apotheke, Frankenberg	037206/3306
11.02.	Sonnen-Apotheke, Mittweida	03727/649867
12.02.	Apotheke am Bahnhof, Hainichen	037207/68810
13.02.	Stadt- u. Löwen-Apotheke, Mittweida	03727/2374
14.02.	Katharinen-Apotheke, Frankenberg	037206/3306
15.02.	Hirsch-Apotheke, Mittweida	03727/94510
16.02.	Löwen-Apotheke, Frankenberg	037206/2222

Wochenenddienste Zahnärzte
Sa. 8 – 11 Uhr, Sonn- u. Feiertag 9 – 11 Uhr

30.01. – 31.01.	ZÄ Kumpf	037206/2314
06.02. – 07.02.	Dr. Wetzig	037206/88 98 80
13.02. – 14.02.	ZÄ Kuban	037206/25 49

Tierärztl. Bereitschaftsdienst
jeweils von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr

31.01. (18.00 Uhr) – 05.02. (6.00 Uhr) Dr. Schmidt
(nur Kleintiere) Humboldtstraße 18, Frankenberg
Tel. 03 72 06 / 88 09 44 o. 01 72 / 3 60 14 66

19.02. (18.00 Uhr) – 26.02. (6.00 Uhr) TA Simon
Mühlbacher Straße 8, Frankenberg
Tel. 037206/7 40 85 o. 01 72 / 3 63 01 11

Die Daten des Tierärztlichen Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte auch den örtlichen Tageszeitungen.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, DRK Rettungsdienst und Ärztl. Notdienst	112
Revier Frankenberg	(037206) 5431
DRK Krankentransport	(03731) 19222

Augenärztl. Bereitschaftsdienst

Landkreis Mittelsachsen — Tel.: 03727/19292

Kassenärztlicher Notfalldienst

Kostenlose bundesweit geltende Tel.-Nr. 116 117 zur Erfragung der aktuellen Bereitschaften.

Impressum

Das Amtsblatt erscheint 2-mal monatlich kostenlos für alle Haushalte. Amtsblatt auch online unter: www.frankenberg-sachsen.de

Herausgeber: die Stadt Frankenberg/Sa.
Internet: www.frankenberg-sachsen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

für amtliche Mitteilungen aus den Ortschaften:
die jeweiligen Ortsvorsteher

für den Inhalt unter der Rubrik Informationen:
die aufgeführten Verfasser

Verantwortlich für Anzeigen und Druck:
Design & Druck C. G. Roßberg, Gewerbering 11
09669 Frankenberg/Sa., Tel.: 03 72 06 / 33 11
oder 33 10, Fax: 20 93, anzeigen@rossberg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 – 17.00 Uhr

Verantwortlich für die Verteilung:
VBS Logistik GmbH, Tel. 03 71 - 3 55 99 12 02

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Mittwoch, 3. Februar 2016 (12.00 Uhr)

Nach diesem Termin eingereichte Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge senden Sie bitte an:
presse@frankenberg-sachsen.de

Erscheinungstag nächste Ausgabe:
Freitag, 12. Februar 2016

Mitteilungen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum neuen Jahr wünsche ich Ihnen sehr herzlich alles Gute, vor allem Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Traditionell findet am dritten Sonntag im Jahr der Neujahrsempfang statt, an dem ich auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückblicke und die Herausforderungen im neuen Jahr vorstelle. Zu Ihrer Information drucke ich Ihnen die Neujahrsrede ab.

Beste Grüße, Ihr **Thomas Firmenich**.

Rede zum Neujahrsempfang 2016 am 17. Januar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

auf diesen Moment habe ich gewartet. Endlich kann ich meine Freude mit Ihnen teilen. Die Stadt hat im November und Dezember des vergangenen Jahres so viele gute Nachrichten erhalten, ich möchte unbedingt mit Ihnen mein Glas erheben und auf die Erfolge anstoßen. Welche erfreulichen Ereignisse meine ich?

In 2015 haben wir von der Stadt Oelsnitz/Erzgebirge den Staffelstab für die Landesgartenschau 2019 übernommen, den Fördermittelbescheid für die Investition und die Durchführung der Gartenschau über 3,5 Mio EUR erhalten, einen Ideen- und Realisierungswettbewerb zur Gestaltung der Flächen durchgeführt und aus 19 Vorschlägen den Sieger ausgewählt. Jetzt wissen wir, wie die Zschopauaue, das Mühlbachtal und die Straßenzüge dazwischen gestaltet werden.

Zum Zweiten haben sich die Stadt und die Sparkasse Mittelsachsen über den Erwerb der Fläche der Industriebrache LISEMA geeinigt. 20 Jahre nach der Insolvenz des Betriebes und dem ständigen Streit zwischen der Stadt und der Sparkasse Mittweida bzw. Mittelsachsen über die künftige Nutzung wird das Areal nun Kernzone des Naherholungsparks „Zschopauaue“. Am Eingang der Stadt verschwindet endlich der große Schandfleck.

Zum Dritten hat die Stadt im Dezember den Bescheid über Fördermittel in Höhe von 7,1 Mio EUR aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (kurz: EFRE) zur integrierten Stadtentwicklung 2014 bis 2020 erhalten. Damit können wir nun die beantragten Projekte wie die Zeit-Werk-Stadt, unser künftiges Erlebnismuseum für die Stadt- und Industriegeschichte, auf den Weg bringen.

13 Jahre nach Beginn der erbitterten politischen Auseinandersetzungen über die Zukunft der stationären Gesundheitsversorgung in Frankenberg habe ich kurz vor Weihnachten den Kaufvertrag über den Erwerb des ehemaligen Krankenhauses mit der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH geschlossen. Auch wenn die Stadt das Krankenhaus trotz aller Bemühungen nicht retten konnte, ist jetzt der Weg frei, die Immobilie zu einem ambulanten Gesundheitszentrum umzubauen. Jetzt hat die Stadt das Heft des Handelns selbst in der Hand und kann dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

Zum Fünften: Auch für Schloss Sachsenburg konnten wir im vergangenen Monat die Weichen für eine gute Zukunft stellen. Die jahrelangen Bemühungen der Stadt in enger Absprache mit dem Innenministerium sind von Erfolg gekrönt. Der Bund und das Land fördern die denkmalgerechte Sanierung des Wohnschlosses in den nächsten Jahren mit 7,1 Mio EUR. Die Stadt muss nur einen Eigenanteil von 10 % tragen.

Schließlich hat die Stadt im vergangenen Jahr auch den Bescheid zur Förderung der Sanierung des Stadthauses „Ross“ in Höhe von 2,7 Mio EUR sowie den Rahmenbescheid für den modernen Umbau der Kindertagesstätte „Taka-Tuka-Land“ ebenfalls in Höhe von 2,7 Mio EUR erhalten. Beide Baumaßnahmen werden die städtische Infrastruktur wesentlich verbessern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich denke, Sie werden meine Freude über diese sehr positiven Entwicklungen teilen. Nach vielen Jahren gemeinsamer, teilweise aufreibender Arbeit mit den Damen und Herren des Stadtrates, der Stadtverwaltung und den Mitarbeitern in den städtischen Unternehmen sowie den Fördermittelstellen sind die Weichen gestellt, um die wesentlichen Herausforderungen der Stadt in den nächsten Jahren zu lösen. Viele Engagierte haben daran mitgeholfen. Dafür sage ich danke! Lassen Sie uns auf den guten Abschluss des vergangenen Jahres anstoßen! Zum Wohl!

Begrüßung

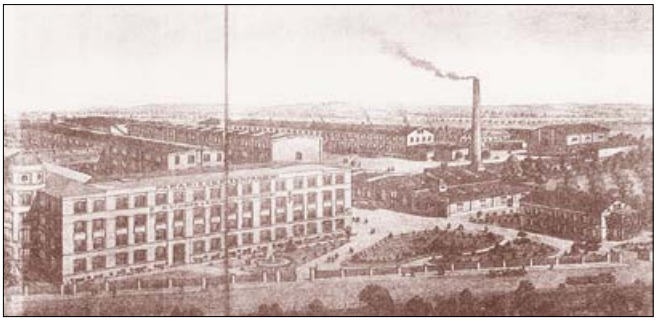
Nun begrüße ich sehr herzlich …

Stadtentwicklung

Der Schwerpunkt der städtischen Aktivitäten wird in den folgenden Jahren „natürlich mittendrin“, also in der Mitte liegen. Hier hat die Stadt den größten Nachholbedarf. Wir wollen die Mitte stärken, unser Zentrum um den Marktplatz wieder zu mehr Leben verhelfen, indem wir seine Attraktivität deutlich erhöhen. Die ungeordnete Zschopauaue, die jenseits der B 169 unmittelbar vor der Innenstadt liegt, wird zum Naherholungspark neu gestaltet und wertet somit die Lebensqualität des Zentrums auf. Heute zeigt sich die Aue ohne Funktion. Vor ca. 200 Jahren nutzten die Bürger die Aue und siedelten am Fluss zunächst Spinnereien und später Textilfabriken an.

Das Bild zeigt die dichte Gewerbeansiedlung im Jahr 1934 zwischen Innenstadt und Zschopau. Die Flächen entlang des Flusses entwickelten sich zum Industriestandort der Stadt. Erinnern Sie sich noch an die ehemalige Seidenfärberei Naumann oder an Noblesse-Moden an der Mühlenstraße? Oder kennen Sie noch die Leder- und Pickerfabrik, die 1874 gegründet an der Äußeren Chemnitzerstraße technische Lederartikel aller Art für Webereien, Pickers oder Schlagriemen mit zehn Mitarbeitern produzierte? Nach 120-jährigem Bestehen wurde die Fabrik 1994 geschlossen.

Ein anderes Beispiel ist die Paradiesbettenfabrik, später Lisema. Diese Fabrik wurde 1847 gegründet und stellte mit 170 Beschäftigten ab 1978 Schlafraummöbel her (Liegen-Sessel-Matratzen). Infolge der Insolvenz schloss die Fabrik 1995.

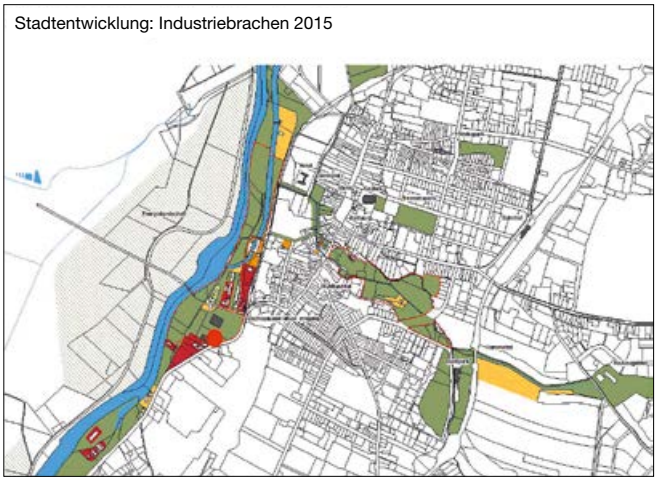


Mit der politischen Wende in Deutschland verloren diese Fabriken mehr und mehr an Aufträgen, wurden stillgelegt und entwickelten sich zu Industriebrachen. Das Hochwasserereignis 2002 bewirkte ein Umdenken in der Stadt. Der Fluss benötigt mehr Raum, Industrie und Gewerbe ziehen sich nach Möglichkeit aus der unmittelbaren Lage an der Zschopau zurück. Die Stadt kaufte die Flächen nach und nach auf und baute die ehemaligen Fabriken zurück. Der Prozess des Stadtumbaus der Zschopauaue begann.

Stadtentwicklung: Industriebrachen 2004 – 2015

Vier Fabriken an der Zschopau und zwar Nobless Moden 2004, Seidenfärberei Naumann 2012, Teilgebäude der Fabrik LISEMA 2007 und Leder- und Pickerfabrik 2008 sowie die Reißerei am Mühlbach am Fuß des Baderbergs hat die Stadt im Zeitraum von 2004 bis 2012 zurückgebaut. Nur die Industriebrache LISEMA steht heute noch mit wesentlichen Gebäudeteilen.

Stadtentwicklung: Industriebrachen 2015



Für den Grunderwerb und den Rückbau hat die Stadt bisher 2,2 Mio EUR aufgewendet und so die Voraussetzung für den Naherholungspark „Zschopauaue“ geschaffen. Die Investitionen in die Landesgartenschau werden den Umbau der Aue abschließen und diese aufwerten. Der Vorschlag des Architekten, Herrn Prof. Weidinger, sieht, ich zitiere aus der Bewertung des Preisgerichtes: „... in der Zschopauaue das Zusammenspiel von weiten offenen Wiesenflächen und dichter bepflanzten grünen Rändern vor, in die Spiel-, Lern- und Aktionsflächen unaufgeregt und selbstverständlich integriert werden. Durch das Freihalten der zentralen Bereiche vor der LISEMA-Halle und auf der Zschopauinsel wird eine Landschaft mit großzügigem, offenem Parkcharakter vermittelt. In dem LISEMA-Gebäude können die Blumenhalle und das Catering untergebracht werden. Blumenhalle, Auenweg 1 und die noch zu planenden Tennisfelder bilden einen eher urban geprägten Bereich, der die erforderlichen Erschließungs- und Logistikfunktionen aufnehmen kann. Im Bereich des Flußufers markiert eine naturnah angelegte Badewiese den Kernbereich des Areals.“

Zschopauaue Dauerkonzept

Begleiten Sie mich auf einem kleinen Rundgang durch das Gelände: vom Eingang gelangen wir neben einem Spielplatz in den großen, offenen Wiesenbereich, der rechts von dem Cafe vor der Blumenhalle und links von einem Spiel- und Sportbereich für Basket- und Beachvolleyball begrenzt wird. Entlang der Wiesenflächen Richtung Fluß gelangen wir zum Aussichts- und Kletterturm, der unmittelbar vor dem Niederseil-Klettergarten liegt. An der Zschopau sind Plätze für Picknick und Barbecue vorgesehen. Von dort spazieren wir entlang des Flusses zur Brücke und weiter zum Aussichtspunkt am Wehr oder zum Wasserbalkon. Es ist vorgesehen auf den Grünflächen weitere Spiel- und Sportbereiche einzuordnen für Tischtennis, Boulespiel und einen Mehrgenerationen-Fitness-Parcours. Auch auf der Zschopauinsel sind weitere Orte für Sportaktivitäten geplant: ein BMX-Bowl-Bereich und ein Skate-Parcours. Auf dem Deichweg gelangen wir schließlich zu einem weiteren Kinderspielplatz, der Spiellandschaft am Deich. An der Einmündung des Mühlbaches in den

Mühlgraben ist die Verknüpfung mit der Innenstadt vorgesehen. Um Ihnen eine bessere Vorstellung zu geben, hat der Landschaftsarchitekt den offenen Blick vor der Blumenhalle Richtung Zschopau in einem Bild visualisiert. Sie erkennen auf der linken Seite den Sportbereich und den dahinter liegenden Aussichts- und Kletterturm.

Im Gegensatz zu dem offenen Charakter der Zschopauaue sehen die Planungen für das Mühlbachtal Bereiche vor, in denen der Besucher

die Natur intensiv erleben kann, urteilte das Preisgericht in seiner Begründung zum Siegerentwurf. Im östlichen Talgrund soll eine romantische, naturnahe, durch Wasserläufe geprägte Auenlandschaft entwickelt werden. Die Wegeführung lehnt sich an den Bachverlauf an, der alte Mühlgraben wird wieder geöffnet und von einem begleitenden schmalen Weg eingefasst. Folgende Ideen und Vorschläge für Spielplätze und Lernorte sind vorgesehen:

- Bachspielplatz mit Flußkiesel und Bachseilbahn
- Interaktiver Wasserspielplatz mit Wasserläufen, Wehren und Wasserkaskaden
- Ausbau des bestehenden Spielplatzes an der Straße „Hammertal“
- Naturbühne am Hang
- Erfahrungsort am Wasser: „Schau-Mühlrad“
- Lernstation Naturbeobachtung und
- Naturlehrpfad Bachaue

Die Visualisierung zeigt den Charakter des Landschaftsraums im Mühlbachtal.

Die beiden Areale werden zur Landesgartenschau 2019 eingezäunt und mit Zahlung des Eintrittspreises erlebt werden können. Danach werden sie den Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt als Parkanlagen zur Verfügung stehen und das Wohnen in Frankenberg und unsere Innenstadt aufwerten.

Es kommt darauf an, die Zeit bis 2019 zu nutzen und auch die Straßen, Wege und Plätze, die beide Landschafträume verbinden, attraktiv zu erneuern. Vorschläge zur Gestaltung dieser sogenannten „Korridore“ liegen vor. Es ist derzeit geplant, u.a. folgende Straßen, Plätze und Parks in den Jahren 2016, 17 und 18 zu erneuern bzw. zu verschönern:

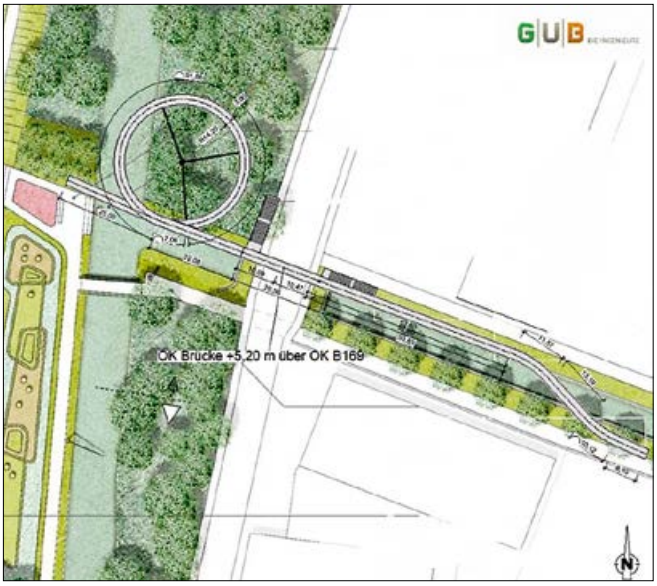
- Baderberg
- Mühlgraben
- Bachgasse
- Wassergasse
- Rathausgasse
- Dammplatz
- Friedenspark
- Volkspark

Das ist ein anspruchsvolles Programm zur Stadtreparatur, das die Stadt arbeitstechnisch, zeitlich und finanziell in nächster Zeit besonders fordern wird. Auch die dort wohnenden Bürger werden durch die Baustellen belastet werden. Jedoch bestreitet die Notwendigkeit dieser Baumaßnahmen sicher niemand. Angesichts des aktuellen Zustandes des Wohnquartiers sind sie mehr als überfällig!

Der neu gestaltete Landschaftsraum „Zschopauaue“ liegt zwar unmittelbar vor der Innenstadt, wird aber von ihr durch die stark befahrene B 169 abgegrenzt. Die Querung der Straßentrasse ist sicher und gefahrlos nur an zwei Ampelkreuzungen möglich. Diese deutliche Trennung beeinträchtigt die Verbindung erheblich.

Eine fußläufige Erreichbarkeit stelle ich mir anders vor: barrierefrei und somit sicher für Fußgänger mit und ohne Kinderwagen bzw. Radfahrer.

Ich habe das Ingenieurunternehmen G.U.B. Ingenieur AG aus Zwickau gebeten, einen Entwurf für eine Fuß- und Radwegbrücke über die B 169 und den Mühlgraben zu erstellen.



Dieser sieht ein Brückenbauwerk von 2,50 m Breite vor, das neben dem Landhotel am Dammplatz langsam Richtung B 169 aufsteigt und an Höhe gewinnt, zunächst den Mühlbach und danach die B 169 quert und anschließend in einer Spirale über dem Mühlgraben sinkt und schließlich die Zschopauinsel erreicht.

Die Visualisierung zeigt das Bauwerk als leichte Konstruktion, das die Aue an das Zentrum anschließt und verbindet.

In den nächsten Wochen werden weitere Varianten untersucht und vor allem geklärt, ob und in welcher Höhe der Bau der Brücke gefördert werden kann. Die Idee ist neu und in den bisherigen Finanzplanungen der kommenden Jahre nicht enthalten. Am Ende entscheidet der Stadtrat, ob wir uns die Fuß- und Radwegbrücke leisten können.

Mit der Ausrichtung der Landesgartenschau ist der Stadt das Ziel gesetzt, 2019 für Sachsen ein guter Gastgeber zu sein. Der Termin steht! Die Stadt erhält dank verschiedener Förderprogramme aus Europa, dem Bund und dem Land umfangreiche Finanzhilfen. Die Eigenmittel sind geplant und stehen zur Verfügung. Aber wir müssen in den nächsten Wochen entscheiden, wie die Stadt 2019 aussehen soll. Viele Vorarbeiten sind bereits getroffen. Jetzt sind Planungen vorzustellen, Genehmigungen einzuholen und jede Menge Absprachen zu treffen. Wir haben jetzt, nur jetzt die Chance für einen großen Schub in der Entwicklung unserer Stadt.

Dazu gehört aber auch, dass wir die Maßnahmen zur Stadtreparatur in unserem Zentrum zügig fortsetzen und markante Gebäude sanieren. Das kann gelingen, wie folgende Beispiele zeigen:

Die Stadt konnte vor einigen Jahren Herrn Lampe und seine Frau aus Lichtenau für den Baderberg 7 gewinnen. Schauen Sie, was Ehepaar Lampe aus dem verfallenden Bestand mit Unterstützung von Finanzhilfen von Bund, Land und Stadt gemacht hat. Glückwunsch und Danke, Herr Lampe. Neue Aufgaben warten auf Sie!

Der Blick vom Mühlgraben aus.

Auch schräg gegenüber ist Neues entstanden.

Praktisch aus den Ruinen des Gebäudekomplexes Baderberg 10 bis 14 hat die städtische Wohnungsgesellschaft den Mühlenhof errichtet. Mit der Beendigung der Baumaßnahmen im Februar werden 12 barrierearme Wohnungen mit Betreuungsangebot durch eine Sozialstation des DRK zur Verfügung stehen.

Auch die Wohnungsgenossenschaft engagiert sich in der Innenstadt, wie das gelungene Beispiel in der Kirchgasse 9 beweist.

Jedoch haben wir in der Innenstadt genügend „Baustellen“ wie der Blick in die Neugasse zeigt. Nach dem Garagenkomplex erhebt sich das wenig ansehnliche Gebäude der Produktionsstätte von Herrn Lehmann. Die Stadt führt derzeit Gespräche, um Lösungen für eine neue Bebauung zu finden. Unser „Kümmerer“ von Bayerngrund, Herr Hofmann, hat diese Fotomontage als Beitrag zur Diskussion entworfen. Oder sollten wir nicht besser einen Ideen- und Realisierungswettbewerb für die Fläche zwischen Neugasse und Badergasse veranstalten und Gebäude in moderner Bauweise favorisieren?

Andere Fragen stellen sich, wenn wir uns mit der Zukunft folgender Gebäude an markanten Ecken beschäftigen. Wie finden wir seriöse Investoren, die an dieser exponierten Lage den richtigen Impuls für die Belebung des Marktes und der Rathausgasse setzen?

Oder an dieser Stelle. Das Gebäude wartet seit Jahren auf eine angemessene Lösung. Der Eigentümer lebt in München und ist bisher an einer Entwicklung wenig interessiert.

Die Beispiele zeigen, Frankenberg kann in der Stadtentwicklung in den nächsten Jahren weiter vorankommen. Wir müssen für jedes Gebäude eigene Nutzungsideen entwickeln und über eine „Partnerbörse“ neue Eigentümer finden. Das Motto könnte lauten: „Altes Haus sucht neuen Besitzer“. Die fertig sanierten Häuser können Investoren Beispiel sein. Städtebaufördermittel stehen zur Verfügung.

Der Aufruf des Stadtrates vom 15.07.2015, zur Vorbereitung auf die Landesgartenschau Fördermittel aus den Stadtsanierungsprogrammen mit einem erhöhten Fördersatz in einem bestimmten Gebiet bereit zu stellen, hat zu großer Nachfrage von privaten Eigentümern geführt. Die Stadt will das private Engagement zur Verbesserung des Stadtbildes unterstützen. Die Fördermittel stehen für Maßnahmen zur Modernisierung von Dach, Fassaden und Fenster bereit.

In den Korridoren zwischen der Zschopauaue und dem Mühlbachtal gibt es einige Gebäudefassaden, die dringend erneuert werden sollten. Die Stadtsanierungsprogramme von Bund und Land helfen da nicht. Ich schlage vor, dass die Stadt alsbald ein eigenes Förderprogramm „Fassaden und Vorgärten in den Korridoren“ auflegt und somit Anreize für privates Engagement setzt, das Stadtbild in diesen Straßenzügen zu verbessern.

Die Investitionen aus Anlass der Landesgartenschau und die Chancen zur Stadtreparatur in der Innenstadt müssen wir zu einer Strategie bündeln. Im Februar werde ich den Arbeitskreis „Stadtentwicklung“ ins Leben rufen, der dem Technischen Ausschuss Empfehlungen zu den weiteren Planungsschritten erarbeiten soll.

Mir kommt es dabei darauf an, dass

1. die Stadt bei den Investitionen die Finanzplanungen einhält und wir uns finanziell nicht verheben,
2. die Bürger gut informiert und eingebunden werden, wo immer dies geht,
3. die Innenstadt – also das „mittendrin“ – nachhaltig aufgewertet und das Arbeiten, Handeln und Wohnen im Zentrum wieder attraktiver gemacht wird,
4. die Stadt und ihre Stärken nach außen deutlich besser vermarktet werden als heute.

Mir stehen mit dem Beigeordneten, Herrn Regner, den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften, Herrn Schmidt, Herrn Schwarz und Herrn Raschke, den Amtsleitern, Herrn Zimmermann und Herrn Thiel und der Kämmerin, Frau Friedrich, eine gute, leistungsstarke Mannschaft zur Seite. Die Stadt verfügt über sehr gute Ratgeber, mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die Damen und Herren des Stadtrates ziehen mit mir am gleichen Strang. Ich bin mir sicher, wir können es schaffen, 2019 Frankenberg als liebenswerte, gastfreundliche Stadt vorzustellen.

Ich zeige Ihnen abschließend noch einmal das Logo der Landesgartenschau. Bei den lieblichen Klängen von Smetanas Moldau kann man sich auch gut einen Bummel am Ufer der Zschopau vorstellen. Achten Sie auf den schwungvollen Bogen in der Margerite, das ist unser Konzept, symbolisch wird die Innenstadt mit der Zschopauaue und dem Mühlbachtal verbunden.

Bildung

Bei all den Bemühungen um den Ausbau der Innenstadt darf das Profil Frankenbergs als „Stadt der Bildung“ nicht vernachlässigt werden. Deshalb folgende drei Gedanken:

In diesem Jahr beginnt endlich die Generalsanierung des größten Kindergartens mit 240 Plätzen, dem „Taka-Tuka-Land“. Bereits im April soll der Bau losgehen und 2017 abschließen. Die Baukosten betragen 4,2 Mio EUR. Das Gebäude wird barrierefrei zu einem Integrativkindergarten ausgebaut. Entsprechend des Konzeptes der Kita als „Haus der kleinen Forscher“ – Naturkinderhaus wird das Betreuungsangebot qualitativ verbessert. Es werden Profilräume geschaffen wie ein Atelier/Töpferwerkstatt, eine Mathe-Insel, ein Bewegungs- und Turnraum sowie weitere Aktionsräume. Im neu gestalteten Eingangsbereich werden Räume für Früh-/bzw. Spätbetreuung und Therapie- bzw. Beratungsmöglichkeiten geschaffen. Aus heutiger Sicht sind dann endlich alle Kita-Plätze in der Stadt auf modernstem Stand.

Zum Zweiten: Im Zentrum soll weiter an dem Aufbau der Jugendkunstschule gearbeitet werden. Als öffentlich-rechtliche Einrichtung soll sie in Kooperation mit der Kreismusikschule und in Partnerschaft mit der Volkshochschule in der ehemaligen Post eingerichtet werden. Die Schule wird als zentraler, generationsübergreifender Treffpunkt kultureller Bildung mitten in der Stadt konzipiert und soll in der letzten Ausbaustufe die Bereiche Musik, Kunst, Theater und Tanz umfassen. Die Mitwirkung von Künstlern und Vereinen ist ausdrücklich erwünscht. Möglichkeiten zur Ausstellung von Kunstwerken ortsansässiger Künstler sind vorgesehen. Schließlich können auch Räume für das Martin-Luther-Gymnasium zur Stärkung seines musisch-künstlerischen Profils bereitgestellt werden.

Um den Friedenspark, der ja in diesem Jahr denkmalgerecht saniert wird, entsteht der „Bildungscampus Martin Luther“, der aus dem Martin-Luther-Gymnasium, der Jugendkunstschule, der Förderschule Max Kästner und der Kita Triangel besteht. Unter Leitung unserer verdienten Bildungsmanagerin, Frau Saborowski, soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die das Konzept für den Campus entwickelt und zum Jahresende vorlegt. Dabei sind auch die Festlegungen für den letzten Bauabschnitt des Gymnasiums, „Tanz-Fabrik“ im Südflügel und die Erneuerung des Innenhofs, zu treffen. Mit dem Bildungscampus Martin Luther soll in der grünen Mitte Frankenbergs ein Bildungsangebot für alle Generationen der Stadt und der Region geschaffen werden. Das Profil Frankenberg als „Stadt der Bildung“ rückt ganz praktisch ins Zentrum.

Bewerbung als Bürgermeister für die nächste Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren, das, was ich Ihnen soeben bei den Themen „Stadtentwicklung“ und „Bildung“ dargestellt habe, ist ein äußerst anspruchsvolles Arbeitsprogramm, dessen Umsetzung uns gehörig fordern wird, jeden Tag aufs Neue.

Wir haben große Ziele und gute Gründe dafür: Wir wollen unsere Stadt attraktiver und schöner machen, wollen beste Bedingungen für alle Generationen schaffen und besonders für die Heranwachsenden Zukunftsperspektiven eröffnen. Wenn wir als Gemeinschaft – jeder an seinem Platz und nach seinen Möglichkeiten – daran mitarbeiten, dann schaffen wir das auch. Meine Amtszeit endet im Oktober dieses Jahres. Nach reiflicher Überlegung und Rücksprache mit meiner Familie habe ich mich entschieden, im Sommer mich bei Ihnen noch einmal um Ihr Vertrauen zu bewerben. Ich will mit Ihnen zu einem guten Ende führen, was wir gemeinsam begonnen haben. Ich bin gesund, fühle mich fit und freue mich auf die Herausforderung.

Asyl

Meine sehr geehrten Gäste,

das Thema „Asyl“ will ich abschließend nicht auslassen, denn es bewegt die Gemüter, wie kein anderes und die aktuellen Entwicklungen geben Anlass zur Sorge.

Im vergangenen Jahr sind über 1 Million Menschen nach Deutschland gekommen, in den vergangenen zwei Wochen des neuen Jahres bereits 50.000. Viele der Ankömmlinge haben ihre Heimat wegen Krieg, Terror und Verfolgung verlassen, sie bedürfen unseres Schutzes. Den gewährt unser Land auch – doch wer das Gastrecht in Anspruch nehmen will, muss

1. einen wirklichen Schutzgrund haben und
2. sich an die Regeln halten, die im Gastland gelten.

Vorkommnisse wie zum Jahreswechsel in Köln sind vollkommen unakzeptabel und müssen nicht nur konsequent geahndet werden, sondern auch Anlass zu entschiedenem Handeln des Staates sein. Das vermisse ich. Wenn wir hier in Frankenberg der Pflicht zur Unterbringung der Asylsuchenden nachkommen und uns um die Integration kümmern sollen – dann tun wir das im Rahmen unserer Möglichkeiten. Doch die Akzeptanz bei den Bürgern schwindet zunehmend, wenn nicht bald deutlich spürbare Veränderungen in der Asylpolitik passieren.

Ich erwarte von der Bundespolitik, dass

- die derzeitige Vermischung von Zuwanderung und Asyl schleunigst beendet und beides klar getrennt wird. Asyl ist ein Gastrecht auf Zeit, solange ein Schutzgrund besteht; es ist keine Tür für Zuwanderung aus wirtschaftlichen Gründen. Wenn das konsequent durchgesetzt wird, wird auch die Zahl der Neuankömmlinge zurückgehen;
- für Fachkräfte, die unser Land dringend braucht, ein modernes Einwanderungsrecht geschaffen wird, das eine Einwanderung in unsere Sozialsysteme verhindert;
- Asylbewerber, die Straftaten begehen, täuschen und nicht gewillt sind, sich an hier geltende Normen und Regeln zu halten, unser Land umgehend verlassen müssen. Sie haben das Gastrecht verwirkt.

Ich fordere, dass unser Staat Stärke zeigt und Polizei und Justiz dafür personell und mit den notwendigen Kompetenzen ausstattet.

Ich erwarte auch, dass sich alle an den Regierungen im Bund und in den Ländern beteiligten Parteien gemeinsam an die Lösung der Probleme machen und ihrer Verantwortung sowohl gegenüber der eigenen Bevölkerung als auch gegenüber den rechtschaffenen Schutzsuchenden gerecht werden.

Wir brauchen in der Asylpolitik Veränderungen, wenn unsere Gesellschaft nicht Schaden nehmen soll. Diese von mir genannten Punkte können wir hier in Frankenberg nicht beeinflussen. Wir haben bisher alles getan, was im Rahmen unserer Möglichkeiten stand.

Wir haben in dem Wohnprojekt in der Meltzerstraße 50 Asylsuchende aufgenommen und Wohnungen in der Gutenbergstraße für weitere 66 Personen an den Landkreis vermietet. Das Land hat in der Wettiner-Kaserne eine Erstaufnahmeeinrichtung gebaut, die mit maximal 300 Flüchtlingen belegt werden kann.

Für die Damen und Herren des Stadtrates und auch für mich ist diese Situation neu und schwierig. Ich danke Ihnen ausdrücklich für Ihr vorausschauendes und verantwortungsbewusstes Handeln. Nach vielen Diskussionen haben wir uns auf eine gemeinsame, klare Linie verständigt. Die Stadt steht in der Pflicht, den zugewiesenen Flüchtlingen angemessen Obdach zu gewähren. Wir favorisieren die Unterbringung in Gebäuden dezentral im Stadtgebiet, wollen keine Bildung eines Ghettos. Das ist die beste Prävention vor Auseinandersetzungen und Kriminalität. Auch dank dieser Geschlossenheit der politischen Führung der Stadt ist die Lage in der Stadt ruhig und stabil, die Bürger reagieren besonnen und hilfsbereit.

Ich freue mich über die Hilfsbereitschaft vieler Frankenberger Bürger, die Spenden sammeln, Deutschunterricht geben, sich um die Flüchtlinge kümmern und ihnen helfen, sich in unserer Welt zurecht zu finden. Die Angebote werden dankbar angenommen. Wenn wir so auf-

einander zugehen, uns kennenlernen und akzeptieren, dann können wir gut und friedlich zusammenleben.

Inzwischen sind auch Bewohner aus der Meltzerstraße im städtischen Bauhof tätig und sorgen dafür, dass unsere Stadt sauberer wird.

Ich möchte an dieser Stelle einigen Helfern danken, die sich haupt- oder ehrenamtlich um die Flüchtlinge kümmern: … (Auszeichnungen)

Zum Abschluss habe ich die Evangelische Grundschule gebeten, ihr Friedenslied, das sie bei ihrer Weihnachtsrevue gesungen haben, heute für uns vorzustellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, an den Wunsch um Frieden auf der Erde möchte ich meine guten Wünsche für das begonnene Jahr anschließen. Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern wünsche ich Gesundheit, Glück, Zuversicht und Gottes reichen Segen. Prost!

Ich bedanke mich für Ihre Geduld und lade Sie ein, noch etwas zu verweilen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Heute Nachmittag präsentieren sich hier zahlreiche Gewerbetreibende unserer Stadt mit ihrem Angebot. Auch dazu lade ich Sie ein, nutzen Sie diese Gelegenheit.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen und alles Gute.

Thomas Firmenich
Bürgermeister

Beschlüsse des Stadtrates vom 06.01.2016

– Öffentlicher Teil –

TOP 3

Beschluss zum Vorschlag der Fraktion Die Linke zur Änderung der Besetzung der Ausschüsse

Vorlage: -218/2015

Beschluss: Der Stadtrat bestimmt die Besetzung der Ausschüsse wie folgt:

Hauptausschuss

Mitglied bisher:	Sylke Zehfeld
Mitglied neu:	Ramona Weber
Stellvertreter bisher:	Joachim Münzner
Stellvertreter neu:	Kai Jacob

Technischer Ausschuss

Mitglied bisher:	Joachim Münzner
Mitglied neu:	Kai Jacob
Vertreter bisher:	Sylke Zehfeld
Vertreter neu:	Ramona Weber

Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“

Mitglied bisher:	Ramona Weber
Mitglied neu:	Jörg Hommel
Vertreter bisher:	Joachim Münzner
Vertreter neu:	Kai Jacob

Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Immobilien“

Mitglied bisher:	Joachim Münzner
Mitglied neu:	Kai Jacob
Vertretung bisher:	Ramona Weber
Vertretung neu:	Jörg Hommel

TOP 4

Beschluss zum Erwerb des Grundstückes August-Bebel-Straße 15 (ehem. Krankenhaus) – Änderungsbeschluss

Vorlage: 3.1-438/2015/1

Beschluss: Der Stadtrat beschließt, das ehemalige Krankenhaus in 09669 Frankenberg/Sa., August-Bebel-Straße 15, entsprechend des Verkehrswertgutachtens vom 23.11.2015, für einen Kaufpreis i.H.v. 850.000,00 Euro zzgl. Nebenkosten i.H.v. ca. 85.000,00 Euro (10 % des Kaufpreises) zu erwerben und stimmt dem Kaufvertrag UR-Nr. 1905/2015, verhandelt vor Frau Notarin Marlies Scholz vom 19.12.2015 zu.

Der Beschluss Nr. 3.1-438/2015 vom 09.12.2015 wird aufgehoben.

Richtlinie zur Wahlwerbung in der Stadt Frankenberg/Sa. zu der Bürgermeisterwahl am 28. August 2016 und (sofern erforderlich) am 11. September 2016

I. Wahlwerbung mit Wahlplakaten

1. Wahlwerbung mit Wahlplakaten in der Größe A 1, A 2 oder kleiner wird im Rahmen der Sondernutzung nach dem Sächsischen Straßengesetz zugelassen.

2. Als Gesamtstückzahl pro Wählervereinigung, Partei oder Einzelkandidat werden in der Stadt Frankenberg/Sa. einschließlich der Ortsteile 140 Stück genehmigt.

3. Sämtliche Aktivitäten der Wahlwerbung auf öffentlichen Flächen sind mindestens 2 Wochen vor der beabsichtigten Ausübung der Wahlwerbung bei der Stadtverwaltung Frankenberg/Sa. zu beantragen.

4. Eine Genehmigung zur Wahlplakatierung wird ab dem 18.07.2016 (ab 6 Wochen vor dem Wahltag) erteilt.

5. Die Frist zur Beseitigung der Wahlplakate wird mit einer Woche nach Wahltag auf den 02.09.2016 festgesetzt. Sollte ein 2. Wahltermin am 11. September 2016 stattfinden, wird die Frist zur Abnahme bis zum 16.09.2015 verlängert.

6. Auflagen und Bedingungen

6.1. Bei der Plakatierung im Straßenraum sind die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Die Plakatierung ist deshalb an solchen Stellen untersagt, wo eine konkrete Gefahr der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit besteht.

6.1.1 Die Plakatierung wird untersagt:
- 30 m vor Kreuzungsbereichen und Lichtsignalanlagen
- an Verkehrszeichen, Hinweisschildern, Vorwegweisern und innerörtlichen Wegweisern
- an Verkehrsleiteinrichtungen (Ketten- und Geländerabsperrungen)
- an Brückengeländern
- 80 m vor Bahnübergängen

6.1.2 Das Bekleben von technischen Anlagen der Stadt sowie städtischen Gebäudeflächen jeglicher Art ist untersagt.

6.2. Die Befestigung von Plakaten an Bäumen ist untersagt.

7. Werbeelemente wie Großaufsteller, Spannbänder und Banner sind auf Grund nicht vorhandener öffentlicher Verkehrsflächen über privatrechtliche Verträge (die städtischen Flächen betreffend) mit der Stadtverwaltung Frankenberg/Sa., Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa., abzuschließen.

II. Wahlwerbung durch Informationsstände

1. Informationsstände bedürfen der Genehmigung im Sinne der Sondernutzungssatzung. Die Flächeninanspruchnahme ist ca. 14 Tage vorher zu beantragen.

2. An Wochenmarkttagen (donnerstags) muss die Genehmigung von Informationsständen auf dem Markt vom Marktmeister eingeholt werden.

III. Lautsprechereinsatz

Ausnahmegenehmigungen gemäß § 46 Absatz 1 Nr. 9 StVO von dem Verbot des Betriebes von Lautsprechern auf öffentlichen Straßen der Stadt Frankenberg zum Zwecke des Betreibens von Lautsprecheranlagen zur Wahlwerbung werden nicht erteilt. Dies betrifft auch die Nutzung im Rahmen von Informationsständen.

IV. Zuwiderhandlungen

1. Bei Missachtung der Auflagen wird per Bescheid eine Abstellung der Mängel innerhalb einer Frist von 1 bis 3 Tagen verlangt. Eine Ersatzvornahme ist anzudrohen. Werden die Mängel nicht abgestellt, so wird eine Ersatzvornahme per Bescheid vorgenommen. (Kosten werden nach Aufwand berechnet.) Die Ordnungswidrigkeit wird nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz geahndet.

2. Zusätzlich liegt beim Tatbestand nach IV. Abs. 1 eine ungenehmigte Sondernutzung der Straßen vor, welche laut Sondernutzungssatzung § 10 mit einer Geldbuße geahndet wird. Diesbezüglich entfällt die Gebührenbefreiung für die nicht genehmigte Anzahl von Plakaten.

V. Veröffentlichung

Die Richtlinie tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.

Frankenberg/Sa., den 05.01.2016

Thomas Firmenich
Bürgermeister der
Stadt Frankenberg/Sa.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 03.02.2016

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Mittwoch, dem 3. Februar 2016, um 19.00 Uhr, im Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark, Hammertal 3, statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Die detaillierte Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang bzw. Internet.

Die Stadt Frankenberg/Sa. stellt zum 08. August 2016 eine(n)

Auszubildende(n) im Beruf Verwaltungsfachangestellte(n)

ein.

Einstellungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss.

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Die praktische Ausbildung erfolgt in allen Ämtern der Stadtverwaltung.
Die theoretische Ausbildung erfolgt im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II in Chemnitz.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, tabellarischem Lebenslauf und Praktikums-Einschätzungen sind bis zum

01. März 2016

zu richten an:

Stadtverwaltung Frankenberg/Sa.
Zentrale Aufgaben/Personalwesen
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

Firmenich
Bürgermeister

Information über die neue Regelung zu Alters- und Ehejubiläen nach Inkrafttreten des neuen Bundesmeldegesetzes

Basierend darauf, dass jeder Bürger grundsätzlich selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Meldedaten bestimmen kann, regelt das neue Meldegesetz die Ausnahmen, in denen die Erhebung, Nutzung und Weitergabe von personenbezogenen Meldedaten erlaubt ist.

Auch die Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen in der Lokalpresse oder dem örtlichen Amtsblatt stellt eine Weitergabe von personenbezogenen Daten dar, die bislang über § 33 Abs. 2 SächsMG zulässig war. Danach durfte die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare waren nach dieser Vorschrift Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen.

Mit Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015 trat diese Vorschrift außer Kraft. Stattdessen regelt nun § 50 Abs. 2 BMG die Weitergabe von personenbezogenen Daten aufgrund von Alters- und Ehejubiläen.

Im Unterschied zum bisherigen § 33 Abs. 2 SächsMG enthält das neue Bundesmeldegesetz eine engere Definition von Altersjubiläen. Nach § 50 Abs. 2 Satz 2 BMG sind Altersjubiläen der 75. Geburtstag sowie jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag, Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Wie bisher (§ 33 Abs. 4 SächsMG) hat der Jubilar/die Jubilarin jederzeit die Möglichkeit, nach § 50 Abs. 5 BMG Widerspruch gegen die Veröffentlichung einzulegen.

In Konsequenz dessen darf die Meldebehörde künftig an Dritte wie Mandatsträger, Presse oder Rundfunk nur dann Auskunft erteilen und Daten veröffentlichen, wenn der 70., 75., 80., 85., 90., 95., 100., 101., 102. usw. Geburtstag begangen wird; es sei denn, der Betroffene wurde aktiv und hat der Übermittlung widersprochen.

Dieser Widerruf ist schriftlich im Einwohnermeldeamt einzureichen und ist auf der städtischen Homepage www.frankenberg-sachsen.de unter der Rubrik Bürgerservice/Formulare zu finden.

Die Stadtverwaltung wird künftig nur noch Jubilare oben genannter Geburtstage weitergeben bzw. selbst im Amtsblatt veröffentlichen, sofern diese nicht gemäß § 50 Abs. 5 BMG dem widersprochen haben. Ehejubiläen werden nicht veröffentlicht.

Das heißt, die Geburtstage von „Nichtjubilaren“ (71., 72., 76. Geburtstag) werden künftig nicht mehr im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Veröffentlichung von Geburten, Hochzeiten oder Sterbefällen erfolgt nach wie vor, jedoch nur mit schriftlicher Einverständniserklärung, wenn dieses gewünscht wird.

Finanzverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

I. Festsetzung der Grundsteuer 2016 durch öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. IS. 965), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2676) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetztes (Sächs.KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 6 macht die Stadt Frankenberg/Sa. folgendes bekannt:

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. hat bisher die Haushaltsatzung für das Jahr 2016 noch nicht erlassen. Lt. § 78 der SächsGemO gelten deshalb bis zum Inkrafttreten der Haushaltsatzung 2016 die Hebesätze des Vorjahres.

Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2015 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Frankenberg/Sa., Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa. einzulegen.

II. Steuerzahlungstermin für Grund- und Gewerbesteuer

Die Grundsteuer 2016 wird somit mit dem im zuletzt erteilten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2016 fällig.

Steuerzahler, die keinen Lastschrifteinzug oder Dauerauftrag vereinbart haben, werden gebeten, die Steuerbeträge unter Angabe ihres Buchungszeichens als Zahlungsgrund auf folgendes Konto bei der

Volksbank Mittweida
BIC: GENODEF1MIW
IBAN: DE 11 8709 6124 0197 4800 25

zu überweisen.

Thomas Firmenich
Bürgermeister

Zentrale Verwaltung

Wir gratulieren nachträglich den Jubilaren

aus Frankenberg

Frau Renate Eichelmann	zum 80. Geburtstag am 15.01.2016
Frau Gisela Weißbach	zum 85. Geburtstag am 15.01.2016
Herrn Ernst Meinert	zum 80. Geburtstag am 17.01.2016
Frau Annerose Zschocke	zum 80. Geburtstag am 18.01.2016
Herrn Wolfgang Rothe	zum 80. Geburtstag am 19.01.2016
Frau Marianne Teichmann	zum 80. Geburtstag am 19.01.2016
Herrn Johannes Buske	zum 80. Geburtstag am 20.01.2016
Frau Edith Klemm	zum 104. Geburtstag am 20.01.2016
Frau Ruth Buff	zum 80. Geburtstag am 22.01.2016
Frau Monika Wittig	zum 75. Geburtstag am 23.01.2016
Frau Renate Adler	zum 75. Geburtstag am 24.01.2016
Frau Johanna Reibetanz	zum 90. Geburtstag am 27.01.2016
Herr Wolfgang Kreßner	zum 85. Geburtstag am 28.01.2016
Frau Christine Oberreich	zum 75. Geburtstag am 28.01.2016
Frau Ingeborg Paul	zum 90. Geburtstag am 28.01.2016

aus Sachsenburg / Irbersdorf

Frau Christine Richter	zum 80. Geburtstag am 26.01.2016
Frau Gisela Monien	zum 80. Geburtstag am 27.01.2016
Herr Eberhard Lange	zum 85. Geburtstag am 28.01.2016

aus Altenhain

Frau Elfriede Oerthel	zum 85. Geburtstag am 18.01.2016

aus Dittersbach

Frau Gudrun Thümer-Ranft	zum 75. Geburtstag am 21.01.2016
Herr Gottfried Thümer-Ranft	zum 75. Geburtstag am 26.01.2016

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

25.11.2015	Anni Schumann
02.01.2016	Varinia Kühl
10.01.2016	Fiona Saupe

Sterbefälle:

20.12.2015	Ernst Meinert, 89 Jahre, Einsteinstr. 27, 09669 Frankenberg/Sa.
05.01.2016	Georg Rolf Engelmann, 81 Jahre, Zum Bahnhof 63, 09669 Frankenberg/Sa. OT Dittersbach

zwischen dem 06.01.2016 und 09.01.2016
Elfriede Johanna Horn, geb. Schmorl, 80 Jahre, Einsteinstr. 35, 09669 Frankenberg/Sa.

07.01.2016	Ruth Margarete Janz, 89 Jahre, Max-Kästner-Str. 53, 09669 Frankenberg/Sa.
10.01.2016	Mandy Feldmann, 41 Jahre, Gutenbergstr. 56, 09669 Frankenberg/Sa.
13.01.2016	Arndt Günther Rothe, 84 Jahre, Einsteinstr. 2, 09669 Frankenberg/Sa.
18.01.2016	Ella Alma Menz, geb. Winzler, 91 Jahre, Einsteinstr. 2, 09669 Frankenberg/Sa.

Ute Nebe, Leiterin Standesamt

Bauamt

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Falk Wehner, Chemnitzer Straße 44, 09599 Freiberg

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung gem. § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz

In der Gemarkung Langenstriegis wurden an den Flurstücken 854 und 855 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und teilweise abgemarkt.
Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus §17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (Sächs GVBl. S. 271)
Das Flurstück 854 steht im Anliegereigentum. Deshalb sind zusätzlich folgende Anliegerflurstücke betroffen:

828	829	830	831
833	834	835	836
837	838	839	840
842	844	846	847
848	849	850	851
852/1	852/2	853	855
855a	855b	858/1	859
860	861	861	862
863	864	865	

Die Ergebnisse liegen ab dem **1. Februar 2016 bis zum 29. Februar 2016** in meinen Geschäftsräumen, Chemnitzer Straße 44, 09599 Freiberg zur Einsichtnahme bereit.

Für die Einsichtnahme gelten folgende Geschäftszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, zusätzlich Dienstag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
(Nach telefonischer Vereinbarung sind weitere Termine möglich.)

Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 5 SächsVermKat GDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 7. März 2016 als bekannt gegeben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03731/25 49 54 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-wehner.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Freiberg, den 19. Januar 2016

Falk Wehner, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Eigenbetrieb Bildung, Kultur und Sport

Einladung zum öffentlichen Bürgerforum

Vorstellung von Maßnahmen im Zuge der sozialen Stadtentwicklung

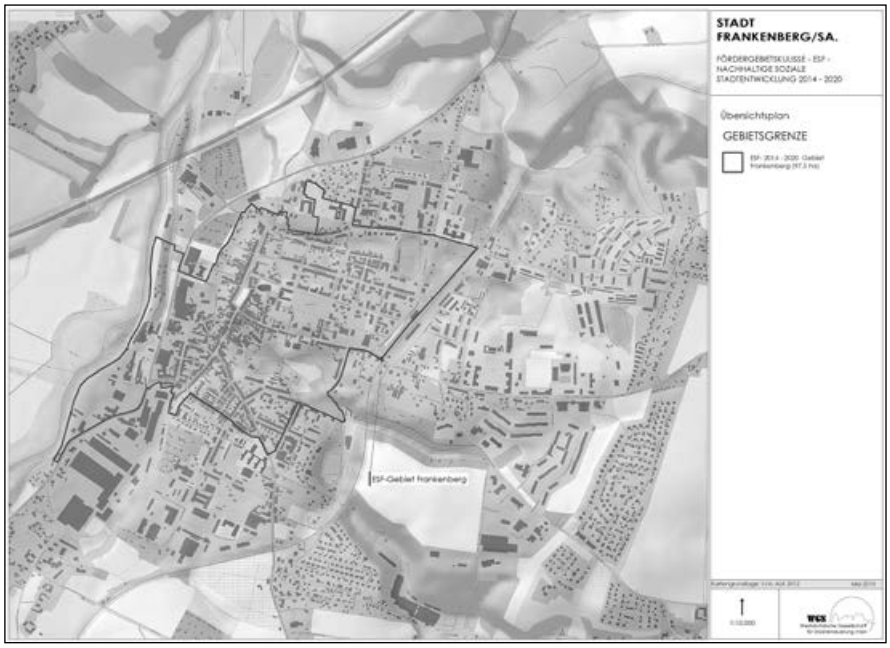
Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenberg/Sachsen,

im Zuge der Bewerbung zur Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds im Förderzeitraum 2014 bis 2020 für Vorhaben der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung (ESF 2014 – 2020) wird derzeit das Gebietsbezogene Integrierte Handlungskonzept der Stadt Frankenberg/Sachsen erarbeitet.

Dieses Konzept beinhaltet Maßnahmen, die zur Stärkung und Verbesserung des sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Stadt, vor allem im Innenstadtbereich, beitragen sollen.

Darunter geplant wird zum Beispiel die Einrichtung eines Familiencafés im Ratskeller als familienbezogenes Angebot inmitten der Innenstadt. Damit könnte die Eröffnung der Möglichkeit zur Kinderbetreuung entstehen, während Eltern ihre Einkäufe in den Läden der Stadt vornehmen. Es kann ein Ort der Begegnung von jungen Müttern oder weiteren Familienangeboten geschaffen werden.

Ein weiteres Projekt ist die Vernetzung und Vermarktung der zahlreichen kulturellen Angebote der Stadt über einen angedachten Kulturkoordinator, der vereinsunterstützend und darüber hinaus wirken kann oder die Erweiterung des Geländes des Jugendclubs



im Bahnhof, über die Erweiterung des Außengeländes als „Kulturinsel“ mit Vernetzungsmöglichkeiten zum ortsansässigen Handwerk.

Diese und weitere darin enthaltenen Maßnahmen werden im Forum vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Ihre Meinung ist uns dabei wichtig, um Anregungen aus der Diskussion mit in die Konzepterarbeitung aufnehmen zu können.

Sie sind herzlich eingeladen, sich am **Donnerstag, dem 04.02.2016, um 19.00 Uhr** in der Aula des Martin-Luther-Gymnasiums Haus II an der Diskussion und Ideenbesprechung zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Thomas Firmenich
Bürgermeister

„Jungen lernen anders – Mädchen auch“ 4. PÄDAGOGISCHER FACHTAG

Ist die Schule eine Oase für Mädchen? Wie entwickeln sich männliche und weibliche Gehirne? Was ist der „Frontalhirnausfall“ in der Pubertät? Und warum sollte man mit Jungen „aktionesisch“ reden? Wie kann man Bewegung in die pädagogische Arbeit integrieren und neuronale Wachstumsfaktoren aktivieren?

Diese und viele weitere spannende Fragen beantwortet Dr. Dieter Böhm auf der Fachtagung am **6. Februar 2016, von 9.00 bis 15.00 Uhr im Bildungszentrum in Frankenberg**. Freuen Sie sich auf eine interaktive, humorvolle Fortbildung mit eigenen AHA-Erlebnissen und leicht umsetzbaren Methoden und Übungen, die den Lernerfolg erleichtern.

Dr. Böhm ist Experte für gehirngerechtes Lernen und Lehren und erster zertifizierter Birkenbihl-Trainer in Deutschland. Er referiert deutschlandweit, in Österreich und der Schweiz auf schulinternen Fortbildungen, Elternveranstaltungen, Tagungen und Kongressen und ist Autor des Buches „Das Birkenbihl-Virus“. Dr. Böhm ist zertifizierter persolog®-Trainer und Life Kinetik®-Trainer und hat seit 2013 einen Lehrauftrag an der Universität Magdeburg inne.

Interessenten können sich gern bis 31.1.2016 unter info@bks-frankenberg.de anmelden.

Vor Beginn der Veranstaltungen erheben wir für Teilnehmer aus den Einrichtungen von Frankenberg für Getränke und Imbiss eine Pauschale von 5,00 EUR, welche bitte vor Ort in bar zu entrichten ist. Für Teilnehmer außerhalb der Stadt Frankenberg/Sa. wird eine Teilnehmergebühr in Höhe von 30,00 EUR erhoben.

Das Team des Eigenbetriebes „Bildung, Kultur und Sport“ freut sich auf Ihre Teilnahme!

Sandra Saborowski
Eigenbetriebsleiterin

Erich-Viehweg-Oberschule Frankenberg
Altenhainer Straße 34, 09669 Frankenberg

Tag der offenen Tür am 27. Februar 2016 nur für Neuanmeldung Klasse 5

Im Mittelpunkt stehen die zukünftigen Fünftklässler, die an diesem Sonnabend die Möglichkeit erhalten, ihre neue Wirkungsstätte kennenzulernen. Führungen werden angeboten.

Schulaufnahme Klasse 5 für das Schuljahr 2016/2017 an der Erich-Viehweg-Oberschule: Für alle Eltern besteht am 27.2.2016 die Möglichkeit von 9.00 bis 12.00 Uhr die Kinder für die Klasse 5 an der Erich-Viehweg-Oberschule, Altenhainer Str. 34, 09669 Frankenberg anzumelden.

Für die Anmeldung sind mitzubringen:
- Aufnahmeantrag Mittelschule
- Bildungsempfehlung
- Zeugniskopie Halbjahreszeugnis
- Kopie der Geburtsurkunde

Öffnungszeiten für die Anmeldung der neuen 5. Klassen:
Öffnungszeiten Sekretariat der EVS vom 29.02. bis 04.03.2016:

Montag:	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag:	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mittwoch:	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag:	7.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Freitag:	7.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Mitteilung der Verkehrshelfer

Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebe Kinder,

seit August des vergangenen Jahres stehen wir für die Unterstützung der Sicherheit der Kinder des Bildungszentrums und Ihnen am Straßenrand und freuen uns über die gute Entwicklung aller Verkehrsteilnehmer. An dieser Stelle wünschen wir uns, dass dieses Verhalten der gegenseitigen Rücksichtnahme beibehalten wird und die Kinder von guten Vorbildern lernen.

Leider können nicht mehr alle von unseren Verkehrshelfern unterstützen. Die Anzahl der Helfer ist nunmehr auf 2 Personen gesunken, die dieses Ehrenamt tagtäglich bei Wind und Wetter gern für die Kinder ausüben, jedoch auch an zeitliche Grenzen stoßen.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, dass wir ab Ende Februar 2016 die Verkehrshelfertätigkeit einstellen werden, mit Ausnahme der Folgewochen nach den Ferien sowie etwa einem Monat nach Schuljahresanfang.

Sollten Sie sich für das Ehrenamt des Verkehrshelfers interessieren, können Sie sich natürlich gern beim Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“ melden.

Wir danken Ihnen für das Verständnis. Bis bald vor dem Bildungszentrum!

Ihre Verkehrshelfer

Wirtschaft · Handel · Gewerbe · Dienstleistung

Förderung von Vorhaben im ländlichen Raum

In der LEADER-Region „Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal“ wurden am 01.12.2015 die Aufrufe für die Einreichung von Projektvorschlägen im ländlichen Raum gestartet. Grundlage bilden die LEADER-Entwicklungsstrategie der Region mit dem darin verankerten Aktionsplan und das für 2016 ausgereichte regionale Budget.

Im Einzelnen werden für nachfolgende elf Maßnahmen Projektvorschläge angenommen:

- Imagekampagne zur besseren Wahrnehmung der Landwirtschaft in der Bevölkerung (Einreichefrist 19.02.2016)
- Ausbau von kommunalen Straßen, Brücken, Stützmauern, Gehwegen, Dorfplätzen und Straßenbeleuchtung (Einreichefrist 19.02.2016)
- Schaffung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur einschließlich innovativer Beherbergungsangebote (Einreichefrist 19.02.2016)
- Rückbau von baulichen Anlagen, Unterstützung der Nachnutzung der Flächen (Einreichefrist 04.03.2016)
- Dorfumbaupläne, demografiegerechter Dorfumbau (Einreichefrist 19.02.2016)
- Um- und Wiedernutzung von leerstehenden und vom Leerstand bedrohten Gebäuden für Wohn- und gewerbliche Zwecke sowie für Einrichtungen der Nah- und Grundversorgung (Einreichefrist 04.03.16)
- Bedarfsgerechter Bau- und Ausbau von Schulen, Schulsportanlagen und Kindereinrichtungen (Einreichefrist 19.02.2016)
- Bedarfsgerechter Ausbau nicht gewerblicher Grundversorgungseinrichtungen (z. B. Freizeiteinrichtungen, Dorfgemeinschaftshäuser, medizinische Versorgung) (Einreichefrist 04.03.2016)
- Schaffung von altersgerechten oder behindertengerechten Mietwohnungen, Seniorenbetreuung (Einreichefrist 04.03.16)
- Instandhaltung von Kirchen (Außensanierung), kommunale Trauerhallen, ländliches Kulturerbe (Einreichefrist 19.02.16)
- Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den LAG europäischer LEADER-Regionen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Maßnahmen und Projekte (Einreichefrist 19.02.2016)

Bitte beachten Sie die die Einreichefristen für Ihren Projektvorschlag. Verspätet eingehende Anträge können nicht bearbeitet werden!

Die erforderlichen Unterlagen zur Antragstellung und Informationen zur Vorhabensauswahl finden Sie auf der Homepage des Vereins unter www.floeha-zschopautal.de.

Beratende Stelle für alle Projektvorschläge ist das Regionalmanagement des Vereins zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V.:

Verein zur Entwicklung
der Erzgebirgsregion
Flöha- und Zschopautal e. V.
Regionalmanagement
Gahlenzer Straße 65, 09569 Oederan
Telefon: 037292 / 28 97 66, Fax: 28 97 68
E-Mail: info@floeha-zschopautal.de

Informationen

3.000 Euro für soziale Projekte – Panzergrenadierbrigade 37 übergibt Spenden vom Adventskonzert

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Frankenberg konnte Brigadegeneral Ruprecht von Butler, Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37, zwei Spendenschecks an ihre Empfänger übergeben. Dieses Mal gehen die Spenden zu gleichen Teilen an das Soldatenhilfswerk und den Frankenberger Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

3.000 Euro hatten die Soldaten der Panzergrenadierbrigade 37 beim jährlichen Adventskonzert im vergangenen Dezember sammeln können. Nach dem Konzert konnten die rund 800 Besucher einen Betrag nach eigenem Ermessen spenden – und die Besucher spendeten großzügig. So konnten sich das Soldatenhilfswerk und der Frankenberger Freundeskreis Christlicher Mission e.V. über je 1.500 Euro freuen. ▸

Foto: Martin Glinker

Rund 800 Besucher waren zum 21. Adventskonzert der Panzergrenadierbrigade 37 gekommen. Ihre Spenden kamen zu gleichen Teilen den beiden Vereinen zugute.

Hilfe für in Not geratene Soldaten und Asylarbeit

Kapitänleutnant Tino Möhring nahm den Scheck für das Soldatenhilfswerk entgegen. „Ich kann mich nur für das großartige Engagement und die Ausrichtung des Adventskonzerts bedanken. Die große Summe spricht für sich“, freute sich Möhring. Mit dem Geld wird der Verein unverschuldet in Not geratenen Soldaten helfen. Für den Freundeskreis Christlicher Mission empfing Vorstandsmitglied Birgit Viertel den Scheck über 1.500 Euro. „Für diese tolle Spende möchte ich allen Spendern ganz herzlich danken. Wir werden das Geld dort einsetzen, wo unser Verein es momentan am dringendsten braucht“, erklärte Viertel. Derzeit werde in der zweiten Etage des Vereinssitzes in Frankenberg eine Kleiderkammer ausgebaut. In dieser möchte der Verein Kleiderspenden sortieren und an Bedürftige wie Asylsuchende ausgeben. „Dort brauchen wir im Moment vor allem Einrichtungsgegenstände. Für deren Beschaffung können wir das Geld sehr gut brauchen“, so Viertel.

Alljährliche Tradition

Auch in diesem Jahr werden die Soldaten der Panzergrenadierbrigade 37 wieder Anfang Dezember zum Adventskonzert einladen.

Johannes Büschleb

DIE LINKE.

Die nächste Beratung der Linksfraktion im Stadtrat Frankenberg/Sa. findet am **Montag, dem 1. Februar 2016, um 17.00 Uhr** im Rathaus Frankenberg, ehemaliger Ratskeller, statt.
Interessierte Bürger sind wie immer herzlich willkommen.

Jörg Hommel, Stadtrat

Verkehrsteilnehmer-Infoveranstaltung

Am **4. Februar 2016,** findet um **19.00 Uhr** in Altenhain im Bürgerhaus ein Verkehrsteilnehmer-Infomationsabend statt. Die Teilnahme ist kostenlos und wird bestätigt.

Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.

Stadtpark aktuell
Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.

Sonntag, 31.01.2016, 15.00 Uhr
Kinderfasching des FCV

Der Frankenberger Carnevalsverein lädt zum traditionellen Kinderfasching in den STADTPARK ein. Das Motto in diesem Jahr lautet: Alle Kinder groß und klein können ein Pirat heut sein. Wir hoffen ihr seid dabei.

Kinder: 1,00 EUR, Erwachsene: 2,00 EUR

Freitag, 05.02.2016, 20.30 Uhr
Heiße FRANKENBERGER TANZNACHT
„THE FIREBIRDS – Live 2016“

Die „Heiße Frankenberger Tanznacht“ geht in eine neue Runde – wie auch im vergangenem Jahr heißt es wieder: Perfekte Show, unwiderstehliche Animation und pure Spiellust! Mit ihrer Version des Rock’n’Roll-Sounds der 50er und 60er Jahre machen THE FIREBIRDS einfach gute Laune. Die fünf smarten Herren aus Leipzig überzeugen mit einer Mischung aus eigenständig interpretierten Klassikern, A-cappella-Passagen und charmanten Comedy-Einlagen. THE FIREBIRDS sind eine „Showband“, die diese Bezeichnung auch wirklich verdient. Denn hier gibt es mehr als Musik – nämlich zeitlos gutes Entertainment!

VVK: 19,00 EUR, AK: 22,00 EUR

Sonntag, 07.02.2016, 10.00 – 17.00 Uhr
Hochzeitsgala im Stadtpark

28 Aussteller bieten alles um den schönsten Tag im Leben. Es gibt diverse Bühnenpräsentationen und den schönsten Hochzeitstisch. Um 11.30 Uhr und 15.00 Uhr finden Braut- und Festmodenschauen statt.

Donnerstag, 18.02.2016, 19:30 Uhr
STADTPARK Club, REMEMBER
John Lennon – Eine Traumreise

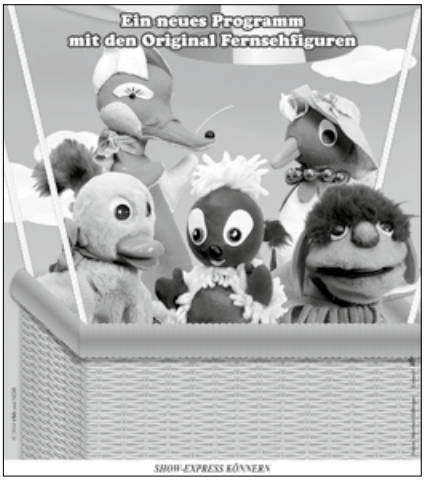
Eine musikalisch-literarische Hommage an einen Ausnahmekünstler, der die Menschen bis heute bewegt und inspiriert. Songs wie „All you need is love“, „Imagine“ oder „Revolution“ werden mit interessanten Texten von und über John Lennon kombiniert.

Ergänzt wird das Programm durch emotionale Fotocollagen und Videoclips von Orten, die John Lennons Leben und seine Kunst geprägt haben.

VVK: 9,00 EUR, AK: 12,00 EUR

Sonntag, 21.02.2016, 10.30 Uhr
Kinderprogramm:
Pittiplatsch und seine Freunde

So ein Tag im Märchenland kann wirklich aufregend sein – das weiß Pittiplatsch der Lie….be ganz genau, platsch, quatsch. In seiner neuen Show hat er versprochen, ganz



besonders brav zu sein. Doch da steckt er schon in einer Zwickmühle. Wer Pittiplatsch kennt, keine Bange, er kommt immer wieder raus. Natürlich sind auch Herr Fuchs und Frau Elster, Häschen Hoppel, Kater Mauz, Mischka, Schnatterinchen und Moppi aus dem Märchenland mit dabei, wenn Pittiplatsch auf Entdeckungsreise geht.

Kinder: 8,00 EUR, Erwachsene: 10,00 EUR

Mittwoch, 24.02.2016, 15.00 Uhr
Frankenberger Kränzl:
GOLDENE NOTEN mit Ronny Weiland

Ronny Weiland, die Stimme der Extraklasse! Diese Bezeichnung trägt er zu Recht. Er gehört zu einer der großen Ausnahmestimmen unserer Zeit. Beginnt er zu singen, dann erzeugt er schon ab den ersten Tönen Gänsehaut bei dem Zuhörer. Ein mächtiger Bass, der gern immer wieder mit Ivan Rebroff verglichen wird.

VVK: 7,50 EUR, AK: 8,50 EUR

KARTENVORVERKAUF:
Veranstaltungs- und Kultur GmbH
Frankenberg/Sa.
Markt 15, Frankenberg (im Rathaus)
Tel.: 037206/56 92 515
Mail: ticket@stadtpark-frankenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo.	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
Di./Do.	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr
Mi./Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr

Winterferienaktionen vom 08.02.-20.02.2016

Ferienaktionen des Gemeinschaftswerks Frankenberg/Sa. e.V. und der Schulsozialarbeiter der Erich-Viehweg-Oberschule – Wir bitten um Anmeldung bis zum 03.02.2016.

09.02.2016	Faschingsfeier im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr Kosten: 2 EUR
11.02.2016	Winterabenteuer auf dem Fichtelberg Start: 10.00 Uhr Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ Ankunft: ca. 17.30 Uhr, Kosten: 10 EUR (Teilnahme nur möglich bei Vorkasse bis 03.02.2016)
12.02.2016	gemeinsames Kochen mit anschließendem Kino im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ Start: 15.00 Uhr, Kosten: 1 EUR
16.02.2016	Schlittschuhfahren in Chemnitz (Schlittschuhe und Schülerausweis nicht vergessen!) Start: 12.00 Uhr, Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“, Kosten: 4 EUR (inkl. Eintritt & Fahrt) + ggf. Schlittschuhausleihe 3,50 EUR
18.02.2016	Spiel & Spaß im Wasser/Schnupperkurs Rettungsschwimmer in der Schwimmschule Hoffmann, Start: 13.00 Uhr Kosten: 6 EUR (inkl. Eintritt & Fahrt)

Ihr wollt in den Ferien aktiv sein? Dann füllt schnell die Einverständniserklärung mit euren Eltern aus, gebt sie im Kinder- und Jugendclub oder im Schulclub der EVOS ab und schon seid ihr dabei.

Wir freuen uns auf euch!

Sie betreuen einen demenzerkrankten Angehörigen und benötigen Unterstützung?

Die DRK Sozialstation Frankenberg eröffnet in Kooperation mit der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft Frankenberg zum 1.3.2016 eine Betreuungsgruppe für 8-10 Demenzerkrankte in der Gutenbergstraße 39 a.

Es findet ein gemeinsamer Mittagstisch, Sport und kreative Nachmittage unter professioneller Betreuung von Montag bis Freitag statt.

Bei Interesse stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer gern zur Verfügung: 03 72 06 / 88 05 65

DRK Sozialstation Frankenberg
Dr.-Bruno-Kochmann-Str. 1, 09669 Frankenberg

Informationen des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes der Diakonie Flöha

Gott spricht: „Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet:“ Jesaja 66,13

Trost brauchen wir immer mal im Leben. Das empfinden wir besonders, wenn wir mit Sterben, Tod und Trauer zu tun haben. Trost kann ganz unterschiedlich aussehen: Jemand hört sich meine Sorgen und Ängste an, löst mich am Bett des schwerkranken Menschen ab und hält es ‚einfach‘ mit aus, dass er nicht mehr gesund werden wird. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie in einer vergleichbaren Situation von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen unseres Dienstes unterstützt werden wollen.

Telefon: 03726/718551 (auch AB) Terminvereinbarung oder feste Sprechzeiten montags von 14.00 bis 16.00 Uhr in Frankenberg, Max-Kästner-Str. 48c.

Trauernde laden wir am 1. Dienstag eines Monats zum Erinnerungscafé ins Evangelische Pfarramt Frankenberg, Schulstr. 3 ein. Bei Kaffee und Kuchen, den uns die Frankenberger Backwaren GmbH freundlicherweise kostenlos zur Verfügung stellt, findet sich die Gruppe zusammen: Wie geht es den Einzelnen seit dem letzten Treffen? In den vorbereiteten Gesprächsthemen wird diese Fragestellung weiter vertieft. Die gemeinsame Mahlzeit und der Austausch mit ebenfalls Betroffenen werden von den Teilnehmenden als tröstlich empfunden. Es können auch Einzelgespräche vereinbart werden. Alle, die diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten – unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität und sozialem Stand – sind dazu herzlich eingeladen.

Der Frankenberger Backwaren GmbH möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den köstlichen Kuchen danken.

Irene Rabe, Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes

Papageno-Schülercamp 15. – 20. Februar 2016 in den Kulturwerkstätten JohannesHof, Bockendorf

In der zweiten Ferienwoche der Winterferien 2016, 15. bis 20. Februar 2016, veranstalten wir bereits zum zweiten Mal das sechstägige Papageno-Schülercamp im ehemaligen Bockendorfer Gasthof. Dies ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler aus der Region, bei dem sie gemeinsam Musikinstrumente bauen, musizieren und im Klanglabor mit historischen Röhrenradios und Computern experimentieren können.

Besonders an dem Projekt sind nicht nur die Instrumente, die gebaut werden, sondern auch der Ort, an dem das Projekt stattfindet: der alte „Gasthof Bockendorf“ in der Nähe von Hainichen. Informationen zum JohannesHof und bereits laufenden und geplanten Projekten finden Sie unter **www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de**.

Der Clubrat des Kinder- und Jugendclubs „Am Bahnhof“ stellt sich vor

Das Jahr begann für die Besucher des Kinder- und Jugendclubs mit der Wahl des Clubrates. Der Clubrat hat die Aufgabe, zukünftig aktiv an der Entwicklung unserer Einrichtung mitzuarbeiten und die Interessen der Besucher zu vertreten. Gleich sechs Anwärter stellten sich zur Wahl für die drei freien Clubratsplätze. Nach der geheimen Wahl und dem Auszählen aller Stimmen war das Ergebnis eindeutig:
Jenny Purath, Lukas Bledau und Elisa-Sophie Held (von links) wurden als Clubratsmitglieder gewählt. In der ersten Clubratsitzung wurden bereits viele Ideen vorgestellt, z.B. die Renovierung unseres „Chillraums“ oder Ideen zur Planung der Jugendkulturtage vom 26. bis 28. Mai. Wir haben viel vor in diesem Jahr und freuen uns auf die Herausforderungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Anna Kuschmierz im Namen des
Gemeinschaftswerks Frankenberg/Sa. e.V.

Kleingartenverein „Pappelallee“ Frankenberg

Kleingarten mit Laube (mit oder ohne Möbel) und Geräteschuppen (mit allen Geräten) abzugeben!
Telefon 037 206 – 719 68

Eine Kleiderkammer zieht um

Aufgrund des Wintereinbruchs mit kalten Temperaturen und feuchten Witterungsbedingungen waren wir gezwungen, die Kleiderkammer in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Wettiner Kaserne Frankenberg zu beräumen. Denn es bestand die Gefahr, dass die Sachen schimmeln.

Neues Domizil der Kleiderkammer ist nun der Treffpunkt „Lebenswert“ auf der August-Bebel-Straße 7 in Frankenberg, im 2. Obergeschoss.

Die schon bestehende Kleiderkammer wurde vergrößert und bestückt und steht nun neben den sozial schwachen Bürgern unserer Stadt auch den Flüchtlingen hier zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Betreiber DRK wie folgt festgelegt:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Für diese Zeiten suchen wir ehrenamtliche Helfer, die die Ausgabe mit betreuen können.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal sehr bei allen Helfern und Spendern bedanken!

Im gleichen Maße rufen wir weiterhin zum Spenden auf!

Sowohl Kleiderspenden, insbesondere Schuhe und Winterkleidung in kleinen Größen werden benötigt, sowie Spenden finanzieller Art und Hygieneartikel, wie z.B. Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten, Shampoo, Feuchttücher, Windeln, Damenbinden, Einwegrasierer etc.

Sachspenden können zu den Öffnungszeiten der Kleiderkammer und den Treffpunkt-Öffnungszeiten, von Montag bis Donnerstag 11.30 – 15.00 Uhr auf der August-Bebel-Straße 7 abgegeben werden.

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23, BIC: CHEKDE81XXX

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Spende!

Andreas Kaden
FCM-Geschäftsführer

Im neuen Jahr mit Tat und Kraft man viele schöne Dinge schafft

Wir sind schon wieder mitten im Januar und der erste Monat des Jahres ist vorüber. Auf diesem Weg möchten wir nochmals alle unseren Mithelfer für die fleißige Arbeit zur Strickaktion und selbstverständlich den Sponsoren von Materialien herzlich bedanken.

Einen kleinen Teil der Erzeugnisse haben wir aus Anlass der 2. „Bunten Tafel“ am 3. Advent in der Bahnhofshalle an unsere kleinen Gäste gegeben. Die Freude war groß und sicher wird so einiges in unserer Stadt wieder zu sehen sein.

Trotz vieler Angebote zu dieser Veranstaltung war unsere Bastelstraße wieder sehr gefragt, selbst die Erwachsenen hatten ihre Freude dabei.

Auch in diesem Jahr werden wir uns u.a. an den Aktionen des MDR beteiligen. Inzwischen haben sich einige neue Mitstreiterinnen in unserer Strickrunde gefunden, die vor allem zuerst für sich neue Sachen stricken, um dann später mal einen kleinen Beitrag für alle zu leisten.

Zur Information an Groß und Klein: Wir bieten für die Faschingszeit Schminken an!!

Das Team der Begegnungsstätte „Eva Becker“

SV Barkas – Wir nennen uns „Montagskicker“.

Einmal in der Woche sportlich aktiv und somit in Bewegung bleiben, das ist die Basis für ehemalige aktive Fußballer von Frankenberg.
Dabei haben einzelne Spieler schon unter der „Flagge“ von Turbine Frankenberg gekickt. Mit einem Altersdurchschnitt von 57 Jahren treffen sich jeden Montag 12 bis 16 Spieler, um im Kleinfeld-Duell erfolgreich zu sein. Der älteste Fußballer ist 80 Jahre und der jüngste 43 Jahre alt. Das zeigt, dass auch in dieser Zusammensetzung ein kollektives Miteinander funktioniert.

Im fünften Jahr unseres Bestehens möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf diesem Wege den Verantwortlichen des Vereins sowie unserer Stadt für die Bereitstellung der hervorragenden Sportstätte zu danken. Ein Dank geht auch an Sportfreund Ulli Schreiter, welcher für unsere Sportkleidung sorgt. Wir freuen uns auch über die Unterstützung durch die „Star Tankstelle“ von Herrn Feig.

Allan Lange
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit

hintere Reihe: Schreiter, D., Ebert, Lehmann, Thiele, Mayer, Reibetanz Jo., Barthel, Queitsch, Lange A.; vordere Reihe: Eberlein, Lange St., Schreiter U., Rieger, Helzig, Reibetanz

Broschüre „100 Jahre Fußball 1907 bis 2007“ in Frankenberg“

Hallo Sportfreunde aus Frankenberg und Umgebung,

auf Grund der Nachfrage versuchen wir eine Neubestellung dieser Broschüre. Da wir dabei eine sicher überschaubare und kostengünstige Neuauflage erreichen wollen, ist es erforderlich die genaue Menge zu wissen. Deshalb versuchen wir auf diesem Weg – über das Amtsblatt – Besteller zu ermitteln.

Anlaufadressen: Vereinsleitung SV Barkas sowie
Allan Lange Tel. 03 72 06/21 15, Mobil 01 52/54 53 79 84

Der Frankenberger Rassekanichenzüchterverein informiert

Nochmals respektable Ergebnisse zur Landesverbandsschau erzielt.

Mit der Teilnahme an der 12. Landesverbandsrammlerschau am 16. und 17. Januar in Hausdorf bei Colditz endete für den Frankenberger Verein eine sehr erfolgreiche Ausstellungssaisson.

Nachdem, wie in der lokalen Presse bereits berichtet, der Frankenberger Züchter Kurt Klisch zur Erlauer Rammlerschau den besten Rammler und die beste Zuchtgruppe der genannten Schau ausgestellt hatte, bot die Landesrammlerschau in Colditz nochmals die Gelegenheit, das züchterische Nivau des hiesigen Vereins auf den Prüfstand zu stellen.

Drei Aussteller des Vereins stellten sich der züchterischen Konkurrenz und erzielten vordere Plätze.

Das beste Ergebnis des Frankenberger Trios erzielte der erfahrene Zuchtfreund Günter Franke mit seinen Blau-Rexen, auf die er eine Kollektionspunktzahl von 386,0 Punkten erhielt. Zugleich wurde ein Rammler seiner Zucht mit dem begehrten Prädikat „vorzüglich“ bewertet.

Sein Vereinsmitglied Wolfgang Erdtel erreichte mit einer Kollektion von Russenkaninchen schwarz-weiß 385,0 Punkte und erhielt hier zweimal das Prädikat „hervorragend“.

Die Zuchtgemeinschaft Ilka und Jens Völkel aus demselben Verein komplettierte die gute Gemeinschaftsleistung der Frankenberger, da sie auf ihre Tiere der Rasse Schwarzloh 384,5 Punkte erzielten und ebenfalls einmal die Bewertung „hervorragend“ erhielten.

Insgesamt ein gelungener Schauabschluss für die Frankenberger Züchter, die mit vier ansprechenden Ehrenpreisen des Veranstalters entsprechend gewürdigt wurden.

Darauf aufbauend hofft der ortsansässige Verein auf ein neues erfolgreiches Ausstellungsjahr, indem wieder viele Vereinsmitglieder zu guten züchterischen Erfolgen kommen.

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

St.-Aegidien-Kirchgemeinde

Gottes Liebe feiern: Gottesdienste

Ab 01.01.2016 im Pfarrhaus (Schulstraße 3)
☺ gleichzeitig Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren
Eltern-Kind-Raum mit Tonübertragung

Sonntag, 31. Januar – Sexagesimä
☺ 17.00 Uhr Pfarrhaus:
Gottesdienst mit den Konfirmanden 2016
Sonnabend, 6. Februar
16.00 Uhr Minigottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahren
Sonntag, 7. Februar – Estomihi
☺ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 14. Februar – Invokavit
☺ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt

Mini-Gottesdienst

Zum Mini-Gottesdienst am 6. Februar sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahren herzlich eingeladen, 16.00 Uhr ein stürmisches Meer zu erleben. Ist etwa jemand auf dem Meer? Was wird passieren? Das erlebt und erfahrt ihr im Pfarrhaus. Kommt vorbei. Für Verpflegung nach der Schiffsreise ist gesorgt.

Katholische Gemeinde St. Antonius – Feierliche Kreuzweihe in Frankenberg

Die katholische Gemeinde St. Antonius ist nun auch im Stadtbild von Frankenberg leicht zu entdecken. Nachdem sich unsere Gemeinde viele Jahre um ein weithin sichtbares Kreuz als Zeichen für unsere Kirche stark gemacht hat, war es nun kurz vor Weihnachten 2015 soweit. Nach dem Entwurf des Designers Marcel Kabisch aus Frankenberg wurde das Kreuz gefertigt und am 23. Dezember 2015 an der Humboldtstraße 13 neben der Einfahrt zur katholischen Kirche aufgestellt. Das Kreuz weist nun mit geöffneten Armen einladend auf unsere Kirche hin, die sich hinter dem Pfarrhaus befindet.

Am 28. Dezember 2015 wurde das Kreuz mit einer Andacht durch Propst Clemens Rehor, Pater Sarath und Pfarrer Paschke aus Chemnitz feierlich gesegnet und eingeweiht. Nachdem bereits schon im Sommer vergangenen Jahres der gesamte Kirchenraum neu vorgerichtet worden war, ist nun mit der Einweihung des Kreuzes ein weiterer langersehnter Wunsch unserer Gemeinde in Erfüllung gegangen.

Unser großer Dank geht besonders an Bernhard Frenzel, der viele vorbereitende Arbeiten dazu ehrenamtlich erbracht hat und an Marcel Kabisch für die sehr gute Gestaltung und Umsetzung dieses Kunstwerkes!

Anzeigen

Frankenberg – zentrale Lage
Wohnungen zu vermieten

» **II. Etage**
33,0 m²,
Miete 170,– EUR, NK 60,– EUR

» **Dachwohnung**
55,5 m²,
Miete 225,– EUR, NK 60,– EUR

» **Parterre**
50,0 m²,
Miete 250,– EUR, NK 60,– EUR

Telefon: 0170-9495888

HÖPPNER Bäder · Sanitär Heizung · Klempnerei

OT Hausdorf
Alte Dorfstraße 38a
09669 Frankenberg/Sa.

Telefon: 03720 6 / 7 37 49
Fax: 03720 6 / 7 37 51

Bernd Höppner
Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur
Ihr Partner für:

- Bäderausstattung
- Sanitärtechnik
- Heizungsbau, Pelletheizungen
- Wärmepumpen
- Schornsteinsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Solartechnik
- Kleinkläranlagen
- Wartungen v. Heizungs-, Solar- u. Kleinkläranlagen

wärme pumpe

DANKSAGUNG

Wir haben für immer Abschied genommen von
meinem lieben Ehemann, Herrn

Gotthold Vogelsang

* 08.02.1947 · † 25.12.2015

Wir sind sehr dankbar für all die mitfühlende Anteilnahme.
Es ist schön, diese Verbundenheit zu spüren
und mit der Trauer nicht allein zu sein.

In stiller Trauer
Petra Vogelsang, im Namen aller Angehörigen

Niederwiesa, im Januar 2016

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend im Dunkel unserer Trauer leuchten.

In Liebe verabschieden wir uns von Frau

Ruth Janz

* 16.12.1926 · † 07.01.2016

In stiller Trauer
Neffe Michael
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgeregelung – Bestattungen aller Art

Tag und Nacht erreichbar:

Frankenberg · Tel. 03 72 06/23 51 · Feldstraße 13
Hainichen · Tel. 03 72 07/22 15 · Neumarkt 11

www.bestattung-carmen-kunze.de

Weitere Büros: Flöha, Chemnitz, Roßwein

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist Dein Weg.

Steinmetz
Jörg Eichenberg

individuelle Grabmalgestaltung
Steinmetz- u. Restaurierungsarbeiten

Äußere Altenhainer Str. 3 · 09669 Frankenberg/OT Altenhain
Tel./Fax: 03 72 6/72 14 39 · Mobil: 01 73/6 57 52 50
eichenberg-@gmx.de

STEINMETZMEISTER
KAMPIK

- **Steinmetzarbeiten**
- **Steinrestaurierung**
- **Individuelle Grabmalgestaltung**

OT Pappendorf
R.-Witzsch-Str. 10
09661 Striegistal

Außenstelle:
Oederaner Str. 21
09661 Hainichen

Tel.: 03 72 07/5 43 31 · Fax: 9 94 82
Funk: 01 60/8 42 46 79

RIEGER OBERÜBER

BESTATTUNGEN · TRAUERBEGLEITUNG · VORSORGE

- ✓ Persönlicher Service
- ✓ Moderne Dienstleistungen
- ✓ Transparente und faire Preise

100% SERVICE · FAIR TRAUENS PARTNER · 100% BERATUNG · 100% FAIRPREIS

24h Telefon

Hainichen	Frankenberg	Freiberg
037207 651392	037206 897590	03731 7980694
Am Damm 7	Am Graben 18	Poststr. 11

Weitere Infos: www.rieger-oberueber.de

Vedha
Bestattungen

Filialorte & Kontakte:
Lichtenau 037208 - 87 82 7
Leipzig 0341 - 52 90 520
Chemnitz 0371 - 49 39 00 60
www.vedha-bestattungen.de

Festpreisangebot
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Betreuung & Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.

Feuerbestattung
mit Kiefernsarg 950,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Würdevolle kirchliche und weltliche Bestattungen

BESTATTUNGSHAUS
Lehnerer

Inh. H. Schuster geb. Lehnerer

Chemnitzer Straße 21, **Frankenberg**
E-Mail: bestattung-lehnerer@t-online.de
Internet: bestattung-lehnerer.de

TAG UND NACHT
☎ 03 72 06 / 54 54

Einfühlsam, kompetent & individuell

Design & Druck
C. G. Roßberg
Trauer-Drucksachen

Trauerkarten und -briefe in traditionellem und modernem Design

Gewerbering 11
09669 Frankenberg
Tel.: 03 72 06 / 33 10
Fax: 03 72 06 / 20 93
info@rossberg.de
www.rossberg.de

Liebe Kundin, lieber Kunde,

wie bekannt, habe ich mein Reisebüro in der Schloßstraße 5 geschlossen.

Aufgrund der Krankheit meines Mannes, stehen mehrmals wöchentliche Praxisbesuche bei verschiedenen Ärzten an.

Um Ihnen lange Wartezeiten zu ersparen, stehe ich Ihnen für Ihre Reisewünsche (Bus-Urlaubsreisen, Klassenfahrten, Tagesfahrten, Flugpauschalreisen usw.) nach telefonischer Absprache (Tel.: 037206/5403) ganz persönlich in der Thomas-Müntzer-Siedlung 12 (Mühlbacher Straße, gegenüber Taka-Tuka-Land) zur Verfügung.

Leider kann ich Ihnen keine Fahrkarten und Tickets des VMS mehr anbieten.

Veronika Kimm
Reisebüro Kimm

REISEBÜRO KIMM
09669 Frankenberg
Thomas-Müntzer-Siedlung 12
www.kimm.de
reisebuero@kimm.de
☎ 03 72 06 / 54 03

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Augustin Bauelemente
09669 Frankenberg · OT Mühlbach
Hausdorfer Straße 8
Tel.: 037206-73021
Handy: 0173-6574877
Fax: 037206-88882

» Trockenbau
» Tapezieren
» Laminat- und Holzböden
» Bad- und Küchensanierung
» Holzbauten- und Fassadenschutz
» Reparaturen rund um's Haus
» Pflasterarbeiten
» **Schüttguttransporte** von 0,5 bis 4,0 Tonnen
» **Baggerleistungen** auch mit Minibagger

BAUSTOFFMARKT
Baumarkt + Baustoffhandel = Baustoffmarkt

Bauen, renovieren, modernisieren –
ob durch das Bauhandwerk oder in Eigenleistung:

Wir sind Ihr bewährter Lieferant – vom attraktiven Außenputz bis zum individuellen Zaunsystem.

- Rohbau
- Innenausbau
- Fliesen & Sanitär
- Außenanlagen
- Baufachmarkt

Nutzen Sie die Kompetenz, den Service und die Konditionen der starken Gruppe in Ihrer Nähe!

09669 Frankenberg · An der Autobahn 1
Tel. 03 72 06 / 8 50-0 · Fax: 03 72 06 / 8 50-85
Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

VERMIETE AB SOFORT IN FRANKENBERG
2-Raum-Wohnung saniert
78,68 m², mit großem Balkon im 1. OG,
Grundmiete: 386,– € + NK, Haustier erlaubt
Tel.: 037206/3268 o. 0162/7422534

Richter Bau
Meisterbetrieb Hoch- und Tiefbau
Altenhainer Straße 97 · 09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 88 71 97 · Fax: 03 72 06 / 88 72 51 · Funk: 01 72 / 3 71 45 43
E-Mail: karstenrichter@richterbau-meisterbetrieb.de

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben!

- Neu-, Um- und Ausbau
- Treppen- und Bodenbeläge aus Naturstein
- Fliesenarbeiten
- Innen- und Außenputz

Hochbau
www.richterbau-meisterbetrieb.de

Für Sie jetzt GEMEINSAM IN FRANKENBERG

Kirchgasse 8

Annegret Wehner Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht

Anwaltskanzlei Seidel & Collegen

Gerhard Seidel Rechtsanwalt, Steuerberater
Kerstin Kattermann Rechtsanwältin
Anke Krohn Rechtsanwältin, Fachanwältin für Miet- und WEG-Recht

Sprechzeiten:
Montag – Donnerstag
8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Telefon: (03 72 06) 880 566

Kosmetik-Praxis
Kathleen Richter

Über der Mühle 42
09669 Frankenberg
OT Mühlbach
Tel. 03 72 06 / 88 14 01

10-jähriges Jubiläum

Ich danke all meinen Kunden für Ihre Treue
und schenke Ihnen im Monat Februar
auf alle Gesichtsbehandlungen

10 % Rabatt!

Auf diesem Wege möchten
wir uns für die Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

bedanken.

Ein besonderer Dank gilt all unseren
vielen fleißigen Helfern.

Jacqueline Bergold
& Olaf Meyer

Langenstriegis, im Januar 2016

Lebensretter gesucht

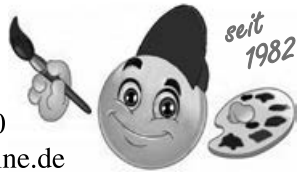
Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Frankenberg!
Veranstaltungs- und Kulturforum
„Stadtpark“
Hammertal 3
Di 2.2.2016 | 14:00–19:00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 35 Zentren in Deutschland | www.haema.de

Malerfirma &
Bodenlegerfirma
A. KSOLL GmbH

Altenhainer Straße 10
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 7 27 73
Fax: 03 72 06 / 7 48 10
ksoll-maler@t-online.de



... hier wohne ich!

WOHNUNGSGESELLSCHAFT
mbH Frankenberg/Sachsen
WGF

- Vermietung
- Verwaltung
- Verkauf

Kostenfreie Vermietungshotline:
0800 09669 21
Humboldtstr. 21 · 09669 Frankenberg/Sa. · ✆ 037206 50610

www.ihr-zu-hause.de

BAUGESCHÄFT
Holger Schiemann

- ✔ Eigenheimbau (schlüsselfertig, Rohbau)
- ✔ Innen- und Außenputz
- ✔ Altbausanierung
- ✔ Fassadengestaltung
- ✔ Wärmedämmung
- ✔ Trockenlegung
- ✔ Terrassenbau u. -sanierung
- ✔ Pflasterarbeiten
- ✔ Fliesenlegearbeiten
- ✔ Natursteinverlegung
- ✔ Anlieferung von Baumaterial

Auf ein Neues!

Auf dem Wind 15
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: (03 72 06) 7 15 71
und 48 37 68
Funk: (01 72) 8 18 66 95
Fax: (03 72 06) 8 26 88
Internet: www.schiemannbau.de

Gemütliche, helle 2-Zimmer-Wohnung

Frankenberg Zentrum

62 m², saniert, einschl. Einbauküche,
Bad (Du + Wa), PKW-Stellplatz möglich,
KM 230,– EUR + NK,
EnEV 117,4 kWh

Tel.: 01 73 - 4 17 23 59

1½-Raum-Wohnung

41 m² im 1. OG,
Einbauküche, Bad mit Dusche/WC,
Gartennutzung,
ab sofort zu vermieten

Kontakt: 01 73 / 3 78 13 70

FRANKENBERG
Renovierte Wohnungen
kurzfristig zu vermieten
auch ohne Kaution

Telefon: 0 72 22 / 3 95 05

Frankenberg 2-Zimmer-Wohnung

54 m², 1. OG, mit Küche, WC/Dusche,
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Flur,
Bodenbelag fast neu, Keller

Tel.: 037206-71464 ab 18.00 Uhr

Unsere Gebrauchtwagen, bei denen alles stimmt. *Sogar das Bauchgefühl.*

VW Golf Sportsvan Comfortline

Tungsten Silver Metallic, 81 kW, 1197 cm³, Benzin, EZ: 10/15, km-Stand: 20 km, Xenon-Scheinwerfer, Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, LM-Felgen, Freisprecheinrichtung, Sitzbezüge Alcantara, ergo Active Sitz

5 Jahre Garantie serienmäßig ab Erstzulassung bis 10/2020 und max. 100000 km!

Kraftstoffverbrauch komb. 5,1l/100 km, innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, CO2-Emissionen 117 g/km, CO2-Effizienz: B

Unser Hauspreis: 22.480,– EUR

VW Golf Sportsvan Comfortline DSG

Limestone Grey Metallic, 92 kW, 1395 cm³, Benzin, EZ: 12/15, km-Stand: 20 km, Xenon-Scheinwerfer, Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, LM-Felgen, Freisprecheinrichtung, Tempomat, Sitzbezüge Alcantara, Regensensor, ergo Active Sitz

5 Jahre Garantie serienmäßig ab Erstzulassung bis 12/2020 und max. 100000 km!

Kraftstoffverbrauch komb. 5,2 l/100 km, innerorts: 6,2 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, CO2-Emissionen 121 g/km, CO2-Effizienz: B

Unser Hauspreis: 23.950,– EUR

AUTOHAUS Schwenzer … Service rund ums Auto

Service | Audi Service | ŠKODA Service | Nutzfahrzeuge

An der Feuerwache 8
09669 Frankenberg/Sa.
Tel. 03720 6 / 50 05 19

Viele Angebote auch unter:
www.autohaus-schwenzer.de

Aktionen im Februar:

solange Vorrat reicht

SONY

Aqua Smartphone
Sony Xperia M4
Freies Handy
- 13 Megapixel-Kamera
- 8 GB interner Speicher
- Wasser- und staubdicht (IP65/68) für grenzenlose Abenteuer

nur 199,– EUR
249,– EUR

AEG
perfekt in form und funktion

Stand-Waschmaschine
Lavamat 63479 FL
- Fassungsvermögen Wäsche: 7 kg
- Energieeffizienzklasse A+++, Restzeitanzeige
- 1400 U/Min. in der max. Schleuderstufe

nur 349,– EUR
599,– EUR

Zitruspresse
STELIO Citruspresse
WMF
- edelstahl/schwarz
- Saftauslauf ins Glas
- Zubehör ist spülmaschinengeeignet

Vitamine in der kalten Jahreszeit für Ihre Gesundheit!

nur 29,– EUR
39,– EUR

Montage von Einbaugeräten! Wir entsorgen Ihre Altgeräte kostenlos!

EURONICS Morgenstern

EURONICS Morgenstern | Freiberger Str. 61 | 09669 Frankenberg
T 037206 2429 | F 037206 2999
info@euronics-morgenstern.de | www.euronics-sachsen.de

Wir sind für Sie da:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Neue Heizung

... aber welches System?

Wir beraten Sie gern!

IBS INNOVATIVE BAU SYSTEME GmbH
www.ibs-gmbh.de

Besuchen Sie unsere
Heiztechnikausstellung:
Max-Kästner-Str. 17a Frankenberg

☎ 037206 / 3531 Mo-Fr 8-17 Uhr

4-Zimmer-Wohnung in ERSTBEZUG!
Innenstadt von Frankenberg, 1. OG, Fußbodenheizung, schickes Bad mit Wanne & Dusche, große Wohnküche. 100 m² Wfl., 540,- € zzgl. 230,- € NK
(Energieverbrauchsausweis, D, EnEV 118 kWh exkl. Warmwasser, Gaszentralheizung, Bj. 1992)

IMMOBILIENSERVICE MIT STIL
Susi Richter ☎ 037206 48 97 84 www.immo-base.eu

Autohaus HERFTER

09661 Hainichen · Frankenberger Straße 58 | Tel. 037207/49236 · schulz@herfter.de
04720 Döbeln · Oswald-Greiner-Straße 6 | Tel. 03431/705830 · stern@herfter.de

Amtsblatt nicht erhalten? Falls Sie das Amtsblatt einmal nicht erhalten sollten, melden Sie sich bitte unter folgender Telefon-Nr.: **0371 / 3 55 99 12 02**